

Programm

2025

Kompetenz**e**ntwicklung &
Beratung

Fortbildung –
Zusatzqualifikation –
Weiterbildung

Akademie für
Gesundheitsberufe Heidelberg
gemeinnützige GmbH

Die Inhalte

Seite

5	Grußwort
6	Team der Fortbildung und Zusatzqualifikation
7	Anmelden / Abmelden

9 **Führen & Leiten**

10	Das Mitarbeiterjahresgespräch am Universitätsklinikum Heidelberg
11	Teambuilding, Teamleitung und Teamentwicklung
12	Führen aus dem Team heraus
13	Führung multikultureller Teams
14	Gesund führen

15 **Kommunikation & Sprache**

16	Kompetenter Umgang mit schwierigen Zeitgenossen
17	Unsachliche Angriffe erfolgreich abwehren
18	Menschenkenntnis und Selbstreflexion (mit dem Enneagramm)
19	Überzeugend argumentieren
20	Ein starker Auftritt
21	Feedback (-Kultur)
22	Konfliktmanagement
23	Persönlichkeitstypen auf der Spur – Menschenkenntnis und Selbstreflexion mit dem Enneagramm
24	NEU Die Rolle der Praxisanleitung
25	NEU Kompetenzorientiert innerhalb der ATA/OTA-Ausbildung anleiten
26	NEU Methodik im Anleitprozess: Modeling mit Metalog als ein wichtiges Element des cognitive apprenticeship Ansatzes
27	NEU Selbstmanagement, Stressreduktion und Empowerment
28	NEU Teambuilding – Stärken nutzen und Vertrauen aufbauen
29	NEU Kommunikation und Konfliktmanagement
30	NEU MTR – Praktische Prüfung nach neuer Gesetzgebung
31	NEU MTL – Praktische Prüfung nach neuer Gesetzgebung
32	Andere Länder, andere Sitten
33	NEU English for Nurses – Refresher Course
34	Respekt geht immer
35	Interkulturelle Kommunikation und Konfliktlösung

37 **Fachthemen**

38	NEU Magnet Krankenhaus
39	NEU Nachhaltigkeit und Klimaschutz allgemein, in der Gesundheitsversorgung am UKHD
40	Effizienz im Büro
41	Stomaversorgung
42	NEU Konflikte mit Menschen mit Demenz kreativ deeskalieren
43	Basale Stimulation – Basiskurs
44	Basale Stimulation – Aufbaukurs
45	Expertenstandard Ernährungsmanagement in der Pflege
46	Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege
47	Expertenstandard Dekubitusprophylaxe
48	Expertenstandard Entlassungsmanagement in der Pflege
49	Deeskalation im Gesundheitswesen nach ProDeMa®
50	Wundmanagement – Basistag –

Hygienischer Umgang mit / Kenntnisse der Aufbereitung von Medizinprodukten	51
Rezertifizierungsf Fortbildung ICW e.V.	52
Palliativpflege und Sterbebegleitung im Setting Geriatrie	53
Delir Management – eine Herausforderung in der pflegerischen Versorgung	54
Der professionelle Umgang mit venösen Portsystemen	55
Der Diabetes Patient	56
Zytostatikamanagement	57
Pain Nurse Refresher-Seminar	58
Berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleiter/innen	59
Work Life Balance	63
Klangschalen Seminar	64
Humorvoll arbeiten und leben	65
Stark im Beruf	67
Survival Training – Resilienz im Klinikalltag	68
Achtsamkeit	69
Stress lass nach	70
Älter werden im Beruf	71
Recht	73
Arbeitsrecht	74
Zusatzqualifikationen	75
NEU MH Kinaesthetics Infant Handling Aufbaukurs	76
Palliative Care	78
Brufspädagogische Weiterbildung zum/r Praxisanleiter/in	80
Wundexperte/-in ICW®	82
Fachtherapeut/-in Wunde ICW®	83
Versorgung von chronischen und schwerheilenden Wunden für spezialisierte Leistungsanbieter (HKP-Richtlinie)	84
Pflegefachfrau/Pflegefachmann Spezialisierte Schmerztherapie / Pain Nurse	85
Pflegeexpert/-in Ernährungsmanagement - Basiskurs	87
Qualifikation zur Pflegefachkraft für den Intermediate Care Bereich	88
Pflegerische Leitung einer Station oder Abteilung	90
EFIB® Fachkraft	91
Heart Nurse	92
Fachkundelehrgang I für Sterilisationsassistent/innen	93
Fachkundelehrgang II für Sterilisationsassistent/innen	94
Weiterbildungen	95
Weiterbildung Anästhesie und Intensivpflege	96
Weiterbildung für Pädiatrische Intensivpflege	97
Weiterbildung Pflege in der Onkologie	98
Anhang	101
Anfahrtsbeschreibung	102

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie unser Fort- und Weiterbildungsprogramm für 2025 in Händen halten und sich für unser vielfältiges Angebot interessieren. Mit diesem Programm möchten wir Ihnen nicht nur die Möglichkeit bieten, sich beruflich weiterzuentwickeln, sondern auch wertvolle Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen sowie Mitarbeitenden aus anderen Bereichen in berufsübergreifenden Kursen zu knüpfen.

Unser Programm umfasst sowohl bewährte Kurse und Seminare als auch spannende neue Angebote. Das Universitätsklinikum Heidelberg ist auf dem Weg, ein Magnet-Krankenhaus zu werden, und nimmt an der Magnet4Europe-Studie teil. Im Rahmen dieses Projekts bieten wir Ihnen erstmals spezielle Fortbildungen an. Auch das Thema Klimaschutz ist weltweit von großer Bedeutung. Die Stabstelle für Nachhaltigkeit und Klimaschutz des Universitätsklinikums Heidelberg bietet eine Einführung zu dieser aktuellen Thematik an.

Wir setzen die erfolgreiche Kooperation mit der AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG fort, sodass wir Ihnen auch 2025 unter anderem wieder die Qualifikation „Palliative Care für Pflegende“ anbieten können. Kurse, die in der AGAPLESION AKADEMIE stattfinden, sind im Programm entsprechend gekennzeichnet. Alle Informationen zu den verschiedenen Themen und Terminen unseres Programms finden Sie auch auf unserer Homepage (www.afg-heidelberg.de).

Neben den Präsenzveranstaltungen bietet unser multimediales Fortbildungsprogramm CNE (Texte, E-Journals, Bilder, Filme, Print) eine Vielzahl an Themen für Ihre persönliche Weiterbildung. Insgesamt stehen Ihnen 160 Fortbildungseinheiten als E-Learning-Module zur Verfügung. CNE ist über jeden Klinikums-PC aufrufbar, und Sie können sich optional auch persönlich registrieren lassen, um von überall und jederzeit darauf zugreifen zu können. Dieses Angebot ist zusätzlich und unverbindlich.

Bildung ist eine der wichtigsten, wenn nicht sogar die wichtigste Ressource unseres Landes. Ihre berufliche und persönliche Weiterentwicklung erfordert sowohl Ihr persönliches Engagement als auch die Unterstützung der Kliniken und Einrichtungen, an denen Sie tätig sind. Wir hoffen, dass Sie beides erfahren und in unserem Programm Themen entdecken, die für Ihre berufliche Zukunft von Bedeutung sind.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und würden uns freuen, Sie zu einer unserer Veranstaltungen in der Akademie für Gesundheitsberufe begrüßen zu dürfen. Gerne stehen wir Ihnen für Fragen, Anregungen und Rückmeldungen zur Verfügung.

Yvonne Dintelmann
Geschäftsführerin

Frank Stawinski
Akademieleiter

Team der Fortbildung und Zusatzqualifikation

Gerne möchten wir die Gelegenheit nutzen, Ihnen unser Team in der Fortbildung und Zusatzqualifikation vorzustellen. Wir hoffen, dass wir mit unseren Programminhalten wichtige Impulse und Entwicklungsmöglichkeiten für Ihren Arbeitsalltag anbieten können. Sollten Sie Anregungen und Ideen zur Weiterentwicklung haben, zögern Sie nicht und kontaktieren Sie uns.



Mein Name ist Judith Benger. Seit April 2019 bin ich als Bildungsmanagement Assistentin im Team der Fortbildung und Zusatzqualifikation tätig. Ich bin für die Seminarorganisation sowie die Teilnehmer- und Dozentenbetreuung zuständig.

Als zentrale Ansprechpartnerin stehe ich Ihnen für alle Fragen rund um unsere Fortbildungen und Zusatzqualifikationen zur Verfügung. Gerne nehme ich Ihre Anmeldungen entgegen und kümmere mich um organisatorische Belange.

Judith Benger
 Bildungsmanagementassistentin
 ☎ 06221 / 56 38767
 judith.benger@med.uni-heidelberg.de



Mein Name ist Heike Kübler. Ich bin als Lehrerin für Pflegeberufe im Team der Fortbildung und Zusatzqualifikation tätig.

Im Rahmen des Triple Win Projektes gebe ich theoretischen und praktischen Unterricht für die neuen Mitarbeiter/innen zur Anerkennung ihres Berufsabschlusses.

Ich betreue als Hauptdozentin in der Führungsqualifikation die Mitarbeiter/innen der KSG.

Weitere Aufgabenschwerpunkte sind die pädagogische Leitung in den Kursen zur Hygienebeauftragten in Pflege- und Funktionsdienst, Hygienischer Umgang und Kenntnisse in der Aufbereitung von Medizinprodukten, Wundexpertenkurs ICW® und Fachtherapeut/-in Wunde ICW®.

Heike Kübler
 Lehrerin für Pflegeberufe
 ☎ 06221 / 56 34981
 heike.kuebler@med.uni-heidelberg.de

Wir freuen uns auf Sie

Judith Benger
 Heike Kübler

Anmelden / Abmelden

Die Seminare finden in den Räumen der Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg – Wiebinger Weg 17 & 19 – statt, **sofern kein anderer Veranstaltungsort angegeben ist.**

Um eine optimale Lernatmosphäre in den Seminaren zu gewährleisten, ist eine Begrenzung der Teilnehmerzahl erforderlich. Die jeweiligen Zahlen entnehmen Sie bitte der Seminarbeschreibung.

Die Teilnahme richtet sich nach dem Eingangsdatum Ihrer schriftlichen Anmeldung. Es werden darüber hinaus keine gesonderten Anmeldebestätigungen versendet.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Universitätsklinikums Heidelberg senden uns den „Antrag Fortbildung Seminarangebote der Akademie für Gesundheitsberufe“ zu. Der genehmigte und unterzeichnete Antrag gilt als Anmeldebestätigung. Der Fortbildungsantrag ist im Intranet zu finden.

Die Kurs-/Seminargebühren werden für die Beschäftigten des Universitätsklinikums mit genehmigtem Fortbildungsantrag vom Arbeitgeber übernommen.

Ist die von Ihnen beantragte Veranstaltung belegt, erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste. In diesen Fällen werden Sie schriftlich benachrichtigt und erhalten Ihren Antrag vorerst zurück. Können Sie nachrücken, werden Sie per Email oder telefonisch benachrichtigt. Bringen Sie dann bitte zum Seminar Ihren Antrag mit, bzw. senden Sie diesen erneut zu.

Bitte beachten Sie!

Mit Ihrer Anmeldung belegen Sie einen Seminarplatz.

Falls Sie zu einem Seminar angemeldet sind und doch **nicht teilnehmen** können, melden Sie sich bitte unverzüglich ab. Die Teilnehmer auf der Warteliste freuen sich darüber, dass sie nachrücken können!

Anmeldebestätigung und Stornierung (externe Teilnehmer/innen)

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie innerhalb von 21 Tagen eine Antwort. Kurse finden in der Regel ab einer Teilnehmerzahl von 10 Personen statt. Bei Unterschreitung der Teilnehmerzahl kann der Kurs von Seiten der Akademie bis eine Woche vor Beginn abgesagt werden. Die einbezahlte Veranstaltungsgebühr wird in diesem Fall vollständig zurückbezahlt. Für weitere Kosten z.B. für Hotelreservierung übernimmt die Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg keine Haftung.

Unsere AGB stehen auf Seite 103.



Identnummer: 20091570

Die Veranstaltungen sind mit Punkten bewertet, die bei einer Eintragung zur/zum „Registrierten Gesundheits- und Krankenpfleger/in“ angerechnet werden.

Führen & Leiten

Das Mitarbeiter-Jahresgespräch am Universitätsklinikum Heidelberg

Di 06.05.25

Seit einigen Jahren arbeitet das Klinikum erfolgreich mit dem Instrument des Mitarbeiterjahresgesprächs. In diesem Dialog zwischen Mitarbeiter/innen und ihren Vorgesetzten sollen die Arbeitsbedingungen und die Arbeitsinhalte angeschaut werden können. Ebenso beinhaltet das Gespräch einen Rückblick auf die gesetzten Ziele des/r Mitarbeiters /in und die Festlegung neuer Vereinbarungen für das folgende Jahr.

In diesem Seminar stellen wir Ihnen die Dienstvereinbarung zum Mitarbeiterjahresgespräch sowie alle notwendigen Unterlagen vor. Sie erhalten wertvolle Tipps zur Vorbereitung und Umsetzung dieser Gespräche.

Dozent:	Andreas Meinhold, Dipl.-Wirt. Psych. / zert. Mediator (Uni-HD)
Zielgruppe:	Führungskräfte berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	14
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Teambuilding, Teamleitung und Teamentwicklung

Teamleitungen stehen vor vielfältigen Herausforderungen. Der Mangel an Fachkräften, die chronische Unterbesetzung und das sich wandelnde Führungsverständnis, fordern von der Teamleitung vielfältige Kompetenzen. Die Teamleitung muss individuell agieren, eine fördernde Teamkultur schaffen und gleichzeitig hoch gesteckte Ziele erreichen. Dabei nimmt die Leitungsposition eine Schlüsselrolle für den Erfolg ein, muss dafür aber auch entsprechend geschult werden. Das Seminar bietet Werkzeuge, um Teamleitungen für aktuelle Herausforderungen zu befähigen und aus einer gesunden Selbstreflexion zu agieren. Dabei werden Theorie und Praxis in einem gesunden Verhältnis berücksichtigt.

Do 27.11. - Fr 28.11.25

Inhalte

● Teambuilding

- Führungsrolle entwickeln
- Das Phasenmodell zur Teamentstehung
- Das Verhältnis von Beziehungs- und Aufgabenorientierung

● Teamleitung

- Die Wichtigkeit unterschiedlicher Teamrollen und die spezielle Rolle der Leitung
- Teamkultur bewusst prägen
- Interpretation der Teamleiterrolle in den unterschiedlichen Entwicklungsphasen

● Teamentwicklung

- Kommunikation und Gesprächsführung
- Umgang mit Konflikten
- Umgang mit Problemen und Misserfolgen

Dozent:	Demetrius Ens
Zielgruppe:	Teamleitungen, Personalverantwortliche
Teilnehmer:	12
Seminardauer:	2 Tage jeweils 09.00 - 17.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,-
Punkte:	10

Führen aus dem Team heraus

Di 08.04. - Mi 09.04.25

In vielen Einrichtungen des Gesundheitsbereichs ist es üblich, dass Führungskräfte in der Pflege und Betreuung noch voll mitarbeiten. Um beiden Aufgaben dauerhaft gerecht zu werden, braucht es eine hohe Selbstmotivation, eine gute Selbstorganisation, klare Prinzipien für die Selbst- und Mitarbeiterführung und eine exzellente Kommunikation mit dem Team.

Inhalte

- Wie erhalte ich meine Motivation, wenn die Rahmenbedingungen schwieriger werden?
- Wie organisiere ich meinen Alltag zwischen Führungsaufgaben und praktischer Mitarbeit am besten?
- Nach welchen Prinzipien führe ich mich selbst?
- Von welchen Prinzipien der Mitarbeiterführung lasse ich mich leiten?
- Was macht Teams erfolgreich?
- Wie gelingt der Rollenwechsel Führungskraft/Mitarbeiter?
- Welche Kommunikation brauchen das Team und die Mitarbeiter?

Methoden

theoretische Inputs und gemeinsame Übungen

Dozent:	Ulf Tödter, Kommunikationstrainer und Coach
Zielgruppe:	Führungskräfte aus allen Bereichen, die neben ihren Führungsaufgaben noch voll mitarbeiten
Teilnehmer:	16
Semindauer:	2 Tage jeweils 9.15 - 16.45 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,-
Punkte:	10

Führung multikultureller Teams

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der besonderen Herausforderung für Führungskräfte, multikulturelle und von Vielfalt gekennzeichnete Teams zu führen. Welche Potenziale und Herausforderungen bergen diese Teams in der alltäglichen Zusammenarbeit? Welche Art der Führung brauchen multikulturelle Teams, um effektiv und in guter Team-Atmosphäre zusammenzuarbeiten?

Mi 04.06. - Do 05.06.25

Inhalte

Vom „multikulturellen“ zum „interkulturell kompetenten“ Team

- Einführung in interkulturelles Teambuilding, Teamentwicklung und Teamführung
- Tools interkultureller Teambildung
- Kulturtypen und kulturell unterschiedliche Führungsstile (Erin Meyer / Richard D. Lewis)
- Interkulturelle Teamphasen und situatives Führen
- Wertschätzender Umgang mit Vielfalt im Team
- Erarbeiten einer heterogenen Team- und Kommunikationskultur
- Konfliktlösungsstrategien

Methoden

Kurzvorträge, interaktive Übungen, Diskussionen, Gruppenarbeit, Simulationen, Fallbeispiele/Fallbesprechungen

Dozentin:	Katarina Fritzsche, Ethnologin M.A., Trainerin für Interkulturelle Kompetenz & Diversity Management
Zielgruppe:	Führungskräfte im pflegerischen Bereich. Grundkenntnisse über inter- kulturelle Kompetenzen und Unterschiede sowie die Kommu- nikation im interkulturellen Kontext sollten vorhanden sein.
Teilnehmer:	12
Semindauer:	2 Tage jeweils 9.00 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,-
Punkte:	10

Gesund führen

(Angebot ausschließlich für Mitarbeiter/innen des Universitätsklinikums Heidelberg)

Di 18.03.25

+ Follow up

Fr 17.04.25

Führungskräfte tragen durch einen gesunden Führungsstil entscheidend dazu bei, dass sich ihre Mitarbeitenden während der Arbeit wohlfühlen und produktiv sind. Besonders im Klinikkontext bedarf es oftmals sowohl als Führungskraft als auch als Mitarbeiter*in einer hohen Belastbarkeit und Stresskompetenz. Aber was genau bedeutet „gesund führen“? Durch Reflexion und den gemeinsamen Austausch von Erfahrungen werden Unterstützungsmöglichkeiten für die eigene Gesundheit und im Umgang mit den Mitarbeitenden erarbeitet. Es geht nicht darum, Probleme komplett zu lösen, sondern viel mehr um das zwischenmenschliche Miteinander, das im Kleinen bereits eine große Wirkung erzielen kann. In einer lockeren Atmosphäre werden die Themen bearbeitet, damit Sie und Ihr Team leistungsstark und motiviert bleiben.

Inhalte

- Einblick in die Tätigkeitsfelder und Angebote des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) am UKHD
- Zusammenhang zwischen Gesundheit und Führung
- Gesundheitsgerechtes Führungsverhalten
- Self-Care als Basis für gesundes Führen
- Transfer - Unterstützungsmöglichkeiten im Arbeitsalltag

Dozentin:	Katharina Konrath, Leitung Stabstelle Betriebliches Gesundheitsmanagement
Zielgruppe:	Führungskräfte zielgruppenübergreifend
Teilnehmer:	15
Seminardauer:	1 Tag 8.30 - 16.00 Uhr Follow up 8.30 - 11.00 Uhr im Online-Format
Seminargebühr:	€ 210,-
Punkte:	10

Kommunikation & Sprache



Kompetenter Umgang mit schwierigen Zeitgenossen

Di 13.05. - Mi 14.05.25

Der Umgang mit schwierigen Menschen ist oft viel anstrengender als die eigentliche Arbeit. Er kann Kräfte raubend sein und die Lust an der Arbeit nehmen. Wer auch immer Ihre Nerven besonders strapaziert, ob Besserwisser, Schwarzseher, Nörgler, Sturköpfe, Polterer, Gleichgültige, Wichtigtuer oder Mimosen, sie alle stellen eine große Herausforderung an unsere Professionalität dar.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie den so genannten schwierigen Mitmenschen „den Wind aus den Segeln nehmen“ und persönlich besser mit Ärger und Stress umgehen können. Vielleicht sind Sie am Ende des Seminars sogar neugierig gespannt auf eine erneute Begegnung mit Ihren bisherigen „Problemfällen“ und Sie stellen fest, dass die Zusammenarbeit in Zukunft reibungsloser abläuft.

Inhalte

- Wann gilt ein Mensch als schwierig?
- Wie Sie Ihren Ärger tatsächlich los werden können
- Deeskalativ und beruhigend auf andere einwirken
- Mit Wertschätzung entwarnen
- Brücken statt Fronten aufbauen
- Das A-B-C der Menschenkenntnis
- Auf konstruktive Weise Rückmeldung geben
- Bearbeitung konkreter Praxisfälle

Methoden

Impulsreferate, praktische Übungen, Einzel- und Gruppenarbeit

Dozent:	Jürgen Werner, Jurist und Sozialwissenschaftler, Kommunikationstrainer und Fachbuchautor
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	16
Semindauer:	2 Tage jeweils 9.15 - 16.45 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,-
Punkte:	10

Unsachliche Angriffe erfolgreich abwehren

Ein Seminar für mehr Durchsetzungsstärke

Was tun, wenn Sie von Patienten, Angehörigen oder Kollegen unsachlich behandelt werden? Oder wenn Sie ganz offensichtlich beleidigt werden? In Ihnen kocht es! Jetzt wäre eine schlagfertige Reaktion gefragt. Doch leider fällt Ihnen nichts Passendes dazu ein. Wenn Sie persönliche Angriffe aber nur schlucken, signalisieren Sie den Aggressoren jedoch, „dass man es mit Ihnen machen kann“.

Do 25.09. - Fr 26.09.25

Lernen Sie am ersten Tag des Seminars, wie Sie durch schlagfertige Antworten auf professionelle Weise Ihre Wehrhaftigkeit demonstrieren. Am zweiten Tag erfahren Sie, wie Sie sich in den bekannten Machtspielen des beruflichen Alltags besser durchsetzen können. Auch hier gilt: „Lassen Sie sich nicht unterkriegen!“ Durchschauen Sie Manipulationsstrategien und Einschüchterungsversuche und finden Sie Wege, wie Sie Ihre Position in gegenseitigem Respekt besser durchsetzen können.

Inhalte

- Sprachlosigkeit bei Unverschämtheiten beenden
- Spontanen und unüberlegten Reaktionen widerstehen
- Mit Geist und Witz reagieren
- Mit natürlicher Autorität souverän auftreten
- Statusspiele: Wer behält die Oberhand?
- Die Körpersprache von Dominanz und Unterordnung
- Manipulationsstrategien durchschauen und abwehren
- Überzeugen: Die Kunst, andere für die eigenen Anliegen zu gewinnen

Methoden

Impulsreferate, praktische Übungen, Einzel- und Gruppenarbeit

Dozent:	Jürgen Werner, Jurist und Sozialwissenschaftler, Kommunikationstrainer und Fachbuchautor
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	16
Seminardauer:	2 Tage jeweils 9.15 - 16.45 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,-
Punkte:	10

Menschenkenntnis und Selbstreflexion (mit dem Enneagramm)

Di 07.10. - Mi 08.10.25

Wer andere Menschen überzeugen und für eine optimale Zusammenarbeit gewinnen möchte, braucht ein gutes Gespür für seine Mitmenschen. Bloß was tun, wenn wir andere beim besten Willen nicht verstehen können? Zur Schulung Ihrer Menschenkenntnis erhalten Sie in diesem Seminar eine Präsentation der neun Persönlichkeitsprofile des Business-Enneagramms. Diese Profile zeichnen sich durch ganz unterschiedliche Präferenzen der Wahrnehmung, des Denkens, Fühlens und Handelns aus. Mit diesen Einblicken in fremde Charakterwelten erhöhen Sie die Chance einer effektiven und respektvollen Zusammenarbeit um ein Vielfaches. Manches, was Ihnen an anderen bislang fremd, störend oder provozierend erschienen sein mag, erscheint plötzlich in einem anderen Licht und wird in seiner tieferen Motivation begreifbar. Gleichzeitig haben Sie Gelegenheit, Ihre Selbstwahrnehmung zu überprüfen und Ihr Persönlichkeitsprofil zu identifizieren. Dadurch eröffnen sich vielleicht neue Perspektiven auf Ihr persönliches Entwicklungspotenzial, praktische Ansätze für Konfliktlösungen und ein besseres Miteinander.

Die Persönlichkeitsprofile werden im Hinblick auf folgende Aspekte behandelt:

- Wahrnehmungs- und Kommunikationsstil
- Motivationsstrategien
- Konflikt- und Stressreaktionen
- Rote und Grüne Knöpfe im Umgang
- Entwicklungspotenziale

Dozent:	Ulf Tödter, Kommunikationstrainer und Coach
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	16
Seminardauer:	2 Tage 9.15 - 16.45 Uhr
Seminargebühr:	€ 320,- im Preis enthalten sind vier Tools zur Anwendung des Business Enneagramm
Punkte:	10

Überzeugend argumentieren

Seminar zur Gesprächsrhetorik

Will man die eigene Position nachvollziehbar machen und seine Meinung begründen, braucht man gute Argumente. Um andere zu überzeugen, braucht es aber mehr: Überzeugungskraft entsteht dann, wenn gute Argumente schlüssig strukturiert und souverän vorgetragen werden.

Do 10.07.25

In diesem Seminar geht es um beide Aspekte. Sie erfahren sowohl etwas zum rhetorisch wirksamen Aufbau als auch etwas zum überzeugten Sprechen.

Inhalte

- strukturiert argumentieren
- konzentriert zuhören
- begründet widerlegen
- nachdrücklich sprechen
- fair streiten

Dozent:	Marcel Hinderer, Dipl. Päd., Sprecherzieher
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	12
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Ein starker Auftritt

Seminar zur Praktischen Rhetorik

Mi 09.07.25

Wenn man vor anderen spricht, muss man sich notgedrungen exponieren:

Sei es bei einer Präsentation im Kollegenkreis, sei es bei einer kurzen Ansprache oder einfach bei der Dienstübergabe. Das Reden ist also mit einem Auftritt verbunden – und genau darin steckt für viele eine Überwindung.

Eine weitere Anforderung ist, im Moment des Auftritts einen direkten Kontakt zu den Zuhörenden herzustellen und eine glaubwürdige Präsenz zu zeigen. Denn nicht nur die Inhalte des Gesagten sollen überzeugen, sondern auch die Person in ihrem Auftreten und Sprechen.

Ziel des praxisorientierten Seminars ist es, sich mit diesen Anforderungen vertraut zu machen und sie einzuüben, damit die eigenen Gedanken die Zuhörer auch tatsächlich erreichen und damit das Gesagte rhetorisch wirkungsvoll wird.

Inhalte

- Unterschiedliche Redetypen je nach Anlass und Absicht
- Kontakt und Präsenz
- Einsatz von Körpersprache
- Stimmklang und Sprechspannung

Methoden

- Impulsreferate
- Partner- und Kleingruppenarbeit
- Praktische Redeübungen
- Feedbackübungen und individuelle Hinweise

Dozent:	Marcel Hinderer, Dipl. Päd., Sprecherzieher
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	12
Seminardauer:	1 Tag 9.00 – 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Feedback (-Kultur)



Selbsterkenntnis trägt in erheblichem Maße zur Persönlichkeitsentwicklung bei und ist die Voraussetzung für erfolgreiches Handeln.

Ein stimmiges Selbstbild setzt sich aus der Innenperspektive, also mein Selbstbild, und der Außenperspektive, das Fremdbild, zusammen. Das Feedback ermöglicht uns und anderen, das eigene Selbstbild bewusst zu formen und gelebte Werte mit unserem Verhalten in Einklang zu bringen.

Feedback wird in der Literatur häufig auch als Geschenk bezeichnet. Es dient in fachlicher Hinsicht zum Austausch der wahrgenommenen Stärken und Verbesserungspotenziale, an denen persönliche Entwicklungsziele bedarfsgerecht ausgerichtet werden können. Darüber hinaus gibt uns das Feedback die Chance, einen Einblick über die Wirkung unseres eigenen Verhaltens zu gewinnen, woraus eine Entwicklung und Stärkung unserer Persönlichkeit entstehen kann.

In diesem Seminar zum Thema „Feedback (-Kultur)“ möchten wir vermitteln, auf welche Art und Weise es Ihnen gelingen wird, Ihr Wirken auf andere zu verändern und wie Sie ein wertstiftendes Feedback äußern können.

Fr 11.07.25

Inhalt:

- In welchem Maße stimmt mein Selbst- und Fremdbild überein?
- Welchen ersten Eindruck vermittele ich?
- Was ist entscheidend für einen ersten guten Eindruck?
- Selbstreflektion im Umgang mit Kritik
- Realität und Wahrnehmung
- Kommunikationstheorien und -methoden
- Johari-Fenster
- Wie helfe ich anderen, zur Selbsterkenntnis zu kommen?
- Ablauf und Regeln des Feedback-Gesprächs

Methode:

- Die Vermittlung der Inhalte folgt nach der Methode „tell-show-do“ und fördert durch interaktive Einheiten einen lebendigen und konstruktiven Austausch mit teambildendem Charakter.

Dozent:	Andreas Meinhold, Dipl.-Wirt. Psych. / zert. Mediator (Uni-HD)
Zielgruppe:	berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	16
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Konfliktmanagement



Mi 19.03.25

Di 04.11.25

Konflikte erfolgreich lösen

Konflikte am Arbeitsplatz binden viel Energie, die dem eigentlichen Arbeitsprozess nicht mehr zur Verfügung steht. Deswegen sollte man nicht einfach über Konflikte hinwegsehen oder sich mit wohlmeinenden Ratschlägen an die Konfliktparteien begnügen. Leider gelten Konflikte im eigenen Haus noch immer als Tabu und Versagen. Dabei bergen Konflikte ein großes Potenzial für Weiterentwicklung und hohe Produktivität in sich, wenn man nur weiß, wie mit ihnen umzugehen ist. Lernen Sie in diesem Seminar praktisches Handwerkszeug kennen, um Konflikte in Zukunft rechtzeitig wahrzunehmen und erfolgreich zu lösen. Damit stärken Sie Ihre Konfliktfähigkeit und kommen zu Ergebnissen, bei denen alle zu Gewinnern werden können.

Inhalte

- Woran Sie einen Konflikt erkennen
- Wie ein Konflikt eskaliert, bei dem alle am Ende die Verlierer sind
- Wie Sie Missverständnisse reduzieren können
- Warum die Schuldfrage nicht weiter führt
- Warum sachliches Argumentieren im Konfliktfall wenig nützt
- Wie sich aufgebrachte Emotionen beruhigen lassen
- Warum die Überzeugung, im Recht zu sein, mehr schadet als nutzt
- Wie Sie in starre Positionen wieder Bewegung bringen

Dozent:	Jürgen Werner, Jurist und Sozialwissenschaftler, Kommunikationstrainer und Fachbuchautor
Zielgruppe:	Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter
Teilnehmer:	12
Seminardauer:	1 Tag 9.15 - 16.45 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Persönlichkeitstypen auf der Spur – Menschenkenntnis und Selbstreflexion mit dem Enneagramm

**Berufspädagogische Fortbildung
für Praxisanleiter/innen**



Dieses Seminar richtet sich speziell an Praxisanleiter/innen im Rahmen ihrer berufspädagogischen Fortbildung. Im Unterschied zum offenen Seminar im Programm der AfG ist es speziell auf den Kontext zwischen Praxisanleiter und Auszubildenden ausgerichtet.

Di 01.07. - Mi 02.07.25

Inhalte

- Die Grundannahmen des Enneagramm-Modells
- Die neun Persönlichkeitsprofile des Enneagramms im Überblick
- Den eigenen Autopiloten entdecken
- Motivation, Kommunikations- und Verhaltenspräferenzen der neun Enneagrammprofile
- Transfer des Enneagramms in den Alltag zwischen Praxisanleiter*in und Auszubildenden
- Die Persönlichkeitsentwicklung bei den Auszubildenden fördern

Methoden

Kurze thematische Inputs, kollegialer und fachlicher Austausch, praktisches Üben und Präsentationen in Kleingruppen mit anschließendem Feedback

Dozent:	Ulf Tödter, Kommunikationstrainer und Coach, Werner & Tödter, Freiburg
Zielgruppe:	Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter
Teilnehmer:	18
Seminardauer:	2 Tage 9.15 - 16.45 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,-
Punkte:	10



Do 18.09.25

Die Rolle der Praxisanleitung – eine pädagogische Haltung im Zusammenhang mit Kompetenzorientierung entwickeln

Berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleiter/innen

Die Praxisanleitung im Bereich der praktischen ATA- und OTA-Ausbildung sowie der praktischen Pflegeberufe-Ausbildung stellt aufgrund der Komplexität der Bereiche eine große Verantwortung und Herausforderung dar. Es muss ein Wandel im berufspädagogischen Verständnis stattfinden, welcher sich in der praktischen Ausbildung abbildet.

Inhalte

- Eine pädagogische Haltung/Bildungsverständnis im Zusammenhang mit kompetenzorientierter Anleitung entwickeln
- Neue Ideen für die kompetenzorientierte Anleitung in der praktischen Ausbildung entwickeln

Dozentin:	Ellen Rewer, M.A., Berufspädagogin in der ATA/OTA-Ausbildung, Fortbildungen für Praxisanleiter/ innen, Fachbuchautorin
Zielgruppe:	Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter
Teilnehmer:	28
Seminardauer:	1 Tag 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Kompetenzorientiert innerhalb der ATA/OTA-Ausbildung anleiten

Berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleiter/innen der Fachrichtung ATA/OTA



Do 03.04.25

Die Praxisanleitung im Bereich der praktischen ATA- und OTA-Ausbildung stellt aufgrund der Komplexität des Bereiches eine große Herausforderung dar. Um die praktische Ausbildung dokumentiert nachzuweisen, müssen berufspraktische Inhalte den Tätigkeitsbeschreibungen nach der Anästhesietechnischen- und Operationstechnischen Assistenten-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (ATA-OTA-APrV) zugeordnet werden. Mithilfe von kleinen gezielten Anleitungssituationen kann somit geplant, strukturiert und kompetenzorientiert in der praktischen Ausbildung ausgebildet werden.

Inhalte

- Kompetenzschwerpunkte nach ATA-OTA-APrV (Anlage 1 und Anlage 3)
- Konstruktionsprinzipien innerhalb von Kompetenzorientierung
- Zuordnung von fachspezifischen berufspraktischen Tätigkeiten
- Entwicklung von Kompetenzformulierungen für Abteilungsspezifische Lernangebote

Dozentin:	Ellen Rewer, M.A., Berufspädagogin in der ATA/OTA-Ausbildung, Fortbildungen für Praxisanleiter/ innen, Fachbuchautorin
Zielgruppe:	Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter
Teilnehmer:	28
Seminardauer:	1 Tag 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8



Fr 04.04.25
Do 19.09.25

Methodik im Anleiteprozess: Modeling mit Metalog als ein wichtiges Element des cognitive apprenticeship Ansatzes

Berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleiter/innen der Fachrichtung MTL/MTR

Mithilfe der Anleitungsmethode Modeling mit MetaLog ist es möglich, die Potenziale des Lernens in der praktischen Ausbildung besser zu nutzen und die Qualität von Ausbildungssituationen zu erhöhen. Die Anleitungsmethode ermöglicht in zeit- und ressourcenschonenderweise, berufliches Handeln direkt in der Handlungssituation zu reflektieren und mit Professionswissen zu verknüpfen. Insbesondere können Vor- und Nachgespräche innerhalb der Praxisanleitung umgangen werden. Innerhalb der praktischen Anwendung zeigen Praxisanleitende ihr berufliches Handeln und kommentieren dies gleichzeitig. Kontextgebundenes Expertenwissen wird somit bereits während der beruflichen Handlung in den professionellen Dialog eingebaut. In der Fortbildung wird das Modeling mit MetaLog theoretisch behandelt und praktisch eingeübt.

Dozentin:	Ellen Rewer, M.A., Berufspädagogin in der ATA/OTA-Ausbildung, Fortbildungen für Praxisanleiter/ innen, Fachbuchautorin
Zielgruppe:	Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter MTL/MTR
Teilnehmer:	28
Seminardauer:	1 Tag 8.30 – 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Selbstmanagement, Stressreduktion und Empowerment

**Berufspädagogische Fortbildung
für Praxisanleiter/innen der Fachrichtung MTL/MTR**



In der zunehmend komplexen und schnelllebigen Welt ist es wichtiger denn je, die eigene Balance zu finden und zu bewahren. Mein Seminar zum Selbstmanagement ermöglicht Ihnen effektive Techniken des Selbstmanagements zu erlernen, um Ihre eigenen Ziele zu erreichen, Stress abzubauen und ihre persönlichen Ressourcen zu fördern bzw. zu entfalten. Auf Grundlage verschiedener Theorien biete ich Ihnen neben einer grundlegenden Orientierung auch einige Hinweise und Anleitungen an, die Ihnen helfen können, praktisch wirksame Methoden und eigene Vorgehensweisen zu entwickeln. Durch die interaktive Gestaltung des Seminars, durch Gruppenarbeiten und die Möglichkeit individueller Reflexionen werden Sie die Gelegenheit haben, Ihre angedachten Vorgehensweisen zu erproben, um diese in ihrer Eignung für Sie selbst bewerten zu können.

**Do 06.02. - Fr 07.02.25
Do 17.07. - Fr 18.07.25**

Inhalte

- Selbstbeobachtung und Selbstreflexion
- (eigene) Ziele finden
- Störfaktoren identifizieren und intervenieren
- Strategien zur besseren Organisation von Zeit und Aufgaben
- Praktische Übungen und Methoden zur Identifikation und Reduzierung von Stressfaktoren im Alltag
- (Selbst-) Motivation
- Empowerment entwickeln

Dozent:	Andreas Meinhold, Dipl.-Wirt. Psych. / zert.Mediator (Uni-HD)
Zielgruppe:	Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter MTL/MTR
Teilnehmer:	18
Seminardauer:	2 Tage 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,-
Punkte:	10

Teambuilding – Stärken nutzen und Vertrauen aufbauen



Mo 17.02.25

Mo 10.11.25

Berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleiter/innen der Fachrichtung MTL/MTR

Teamgeist und Zusammenarbeit ist entscheidend für den Erfolg einer Unternehmung. Ein gut eingespieltes Team mit engagierten Mitarbeitenden löst die Aufgaben schneller und besser, entwickelt ein positives Arbeitsumfeld und integriert neue Mitarbeiter*innen sowie Auszubildende zur beiderseitigen Zufriedenheit. Hierzu muss sich ein konstruktiver Teamgeist entwickeln, der die gemeinsamen Aufgaben und Ziele über eine „Einzelkämpfer-Mentalität“ stellt.

In meinem Seminar zum Thema „Teambuilding“ möchte ich Ihnen die Möglichkeit geben, Ihre Teamdynamik im Kontext Ihrer Rolle als Praxisanleiter*in zu stärken und gemeinsam neue Wege der Zusammenarbeit zu entdecken.

Inhalte

- Theorien zum Thema „Team“
- Ihre Ziele als Team der Praxisanleiter*innen
- Strategien zur Verbesserung der internen Kommunikation und zum Abbau von Missverständnissen
- Rollen im Team und Verantwortlichkeiten
- Vertrauensaufbau - Übungen und Techniken zur Förderung des Vertrauens
- Netzwerkorientierung als unterstützender Faktor zum Abbau von Stress

Dozent:	Andreas Meinhold, Dipl.-Wirt.Psych. / zert.Mediator (Uni-HD)
Zielgruppe:	Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter MTL/MTR
Teilnehmer:	18
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Kommunikation und Konfliktmanagement

**Berufspädagogische Fortbildung
für Praxisanleiter/innen der Fachrichtung MTL/MTR**



Konflikte haben nicht die Tendenz, von selbst besser zu werden! Oftmals ignorieren wir sie oder vermeiden den weiteren Kontakt zu den betreffenden Personen. Wenn wir jedoch Konflikte offensiv und mit Bedacht angehen, eröffnen sich Chancen für positive Veränderungen.

*Do 15.05. - Fr 16.05.25
Do 23.10. - Fr 24.10.25*

In Seminar „Kommunikation und Konfliktmanagement“ möchten wir Ihnen zeigen, wie Sie Konflikte leichter angehen können. Hierzu betrachten wir zum allgemeinen Verständnis grundlegende Modelle aus der Psychologie bzw. Kommunikation, üben hilfreiche Gesprächsmethoden und beleuchten deren Wirkung. Darüber hinaus reflektieren wir mit interaktiven Methoden unsere eigene Haltung bzw. das daraus resultierende eigene Verhalten. Anhand von praktischen Beispielen, wie dem Kritikgespräch, trainieren wir den Einsatz der erlernten Methoden.

Inhalte

- Kommunikationsmodelle von Friedemann Schulz von Thun und Paul Watzlawick
- Konstrukt und Realität (Wahrnehmung)
- Betrachtung der Konflikttypen
- Bedürfnispyramide von Abraham Maslow
- Eskalationsstufen von Friedrich Glasl
- Gesprächsführung – Carl Rogers
- Gewaltfreie Kommunikation – Marshall B. Rosenberg
- Kommunikationsmethoden: Spiegeln, Paraphrasieren
- Konfliktprävention:
 - Feedback in Anlehnung an Joseph Luft und Harry Ingham
 - Kritikgespräch führen

Dozent:	Andreas Meinhold, Dipl.-Wirt.Psych. / zert.Mediator (Uni-HD)
Zielgruppe:	Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter MTL/MTR
Teilnehmer:	18
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

MTR – Praktische Prüfung nach neuer Gesetzgebung



Do 27.03.2025

Do 26.06.2025

Do 15.10.2025

Do 27.11.2025

Berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleiter/innen der Fachrichtung MTR

Seit 2023 ist das Gesetz über die Berufe in der medizinischen Technologie (MTBG) und die entsprechende Ausbildungs- und Prüfungsverordnung in Kraft. Ab Februar 2026 werden die ersten Auszubildenden ihr Staatsexamen nach der neuen Gesetzgebung am UKHD ablegen. Als praktische Fachprüfende sind Sie mit den Lehrenden der Schule an der staatlichen Abschlussprüfung beteiligt. Sie sind in der Lage, gemeinsam Prüfungsaufgaben zu entwickeln, Prüfungsabsolvent*innen qualifiziert einzuschätzen und zu bewerten, sowie in einem standardisierten Prüfungsgespräch das Handeln abschließend zu reflektieren.

An diesem Seminartag möchten wir mit Ihnen gemeinsam die nötige Handlungskompetenz für die praktische Prüfung entwickeln, ihre Rolle als Fachprüfende stärken und Ihnen einen Überblick über die Aufgaben und organisatorischen Bedingungen geben.

Inhalte

- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- Organisatorische Bedingungen für praktische Prüfungen
- Prüfungsaufgaben entwickeln
- Bewertungsinstrumente kritisch hinterfragen und anpassen
- Reflexionsgespräche vorbereiten

Dozentin:	Stephanie Biedenstein, Medizinpädagogin (M.A.), Gesundheitsmangerin (M.A.), Schulleitung MTR-Schule AfG Heidelberg
Zielgruppe:	Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter MTR
Teilnehmer:	20
Seminardauer:	1 Tag 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

MTL – Praktische Prüfung nach neuer Gesetzgebung

Berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleiter/innen der Fachrichtung MTL



Seit 2023 ist das Gesetz über die Berufe in der medizinischen Technologie (MTBG) und die entsprechende Ausbildungs- und Prüfungsverordnung in Kraft. Ab September 2026 werden die ersten Auszubildenden ihr Staatsexamen nach der neuen Gesetzgebung am UKHD ablegen. Als praktische Fachprüfende sind Sie mit den Lehrenden der Schule an der staatlichen Abschlussprüfung beteiligt. Sie sind in der Lage, gemeinsam Prüfungsaufgaben zu entwickeln, Prüfungsabsolvent*innen qualifiziert einzuschätzen und zu bewerten, sowie in einem standardisierten Prüfungsgespräch das Handeln abschließend zu reflektieren.

Fr 28.03.2025

Fr 27.06.2025

Mi 22.10.2025

Fr 26.11.2025

An diesem Seminartag möchte ich mit Ihnen gemeinsam die nötige Handlungskompetenz für die praktische Prüfung entwickeln, ihre Rolle als Fachprüfende stärken und Ihnen einen Überblick über die Aufgaben und organisatorischen Bedingungen geben.

Inhalte

- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- Organisatorische Bedingungen für praktische Prüfungen
- Prüfungsaufgaben entwickeln
- Bewertungsinstrumente kritisch hinterfragen und anpassen
- Reflexionsgespräche vorbereiten

Dozentin:	Mäder-Porombka, Versorgungsforschung und Implementierungswissenschaft im Gesundheitswesen (M.Sc.), Schulleitung MTL-Schule AfG Heidelberg
Zielgruppe:	Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter MTL
Teilnehmer:	20
Seminardauer:	1 Tag 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Andere Länder, andere Sitten – Interkulturelle Kompetenz für Mitarbeiter/innen im Krankenhaus

Fr 06.06.25

Die Begegnung und der Umgang mit Menschen verschiedener kultureller Herkunft und mit unterschiedlichen Wertvorstellungen gehört längst zum Berufsalltag in vielen Gesundheits- und Sozialberufen. Die Fähigkeit, interkulturelle Kontexte zu erkennen und zu berücksichtigen ist eine wichtige Schlüsselqualifikation, um Missverständnisse, Stress und Konflikte zu vermeiden und Handlungsoptionen zu generieren - insbesondere im oftmals von Zeitdruck und Vorschriften geprägten Arbeitsumfeld eines Krankenhauses. Gelingende Kommunikation und ein für alle Beteiligten zielführendes Handeln im interkulturellen Kontext setzt das Wissen und die Erkenntnis über die eigenen Werte, Grenzen und kulturellen Wurzeln voraus, ebenso wie über die des Gegenübers. Ein solches Wissen ist die Grundlage, um Ärger und Unverständnis zu reduzieren und das Gegenteil, nämlich Verständnis, zu entwickeln.

Inhalte

- Vermittlung von Schlüsselkompetenzen zur interkulturellen Verständigung
- Kulturelle Prägungen und Wertvorstellungen: Selbst- und Fremdrelexion, Perspektivwechsel
- Interkulturelle Kommunikation
- Konstruktiver Umgang mit kulturellen Unterschieden (Kulturdimensionen, Wertorientierungen und Verhalten) im Krankenhausalltag, u.a. Umgang mit Hierarchien, Umgang mit Zeit/Zeitmanagement, direkter versus indirekter Kommunikationsstil, Sachorientierung versus Beziehungsorientierung, Individualismus versus Kollektivismus

Methoden:

Referat, moderierte Gesprächsführung, Fallbeispiele, Reflexion, Analyse/Feedback

Dozentin:	Yasmin Dahy, zertifizierte Interkulturelle Trainerin, Dipl.-Sozialpädagogin, Systemischer Coach/Beraterin
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aller Funktions- und Fachbereiche, die mit anderen Kulturen (zusammen-)arbeiten
Teilnehmer:	14
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

English for Nurses – Refresher Course

This English refresher course is for all those who work in a ward and ideal for those who attended the course 'English for Nurses' to refresh your speaking skills with patients. By means of new texts, exercises and lots of role plays you will be trained how to communicate with English speaking patients at the hospital in a professional manner. Having attended this course, you will feel more confident when a patient is admitted at hospital and you will be able to talk about the patient's complaints, the equipment used by nurses on the ward, medication, the medical records etc.

**30.09./07.10./14.10./
21.10./04.11./11.11./
18.11./25.11.25**

**insgesamt 8 x 3 UE
(Unterrichtseinheiten)**

Dieser Englischkurs ist eine Auffrischung der im Kurs 'English for Nurses' erworbenen Kenntnisse, die wiederholt, vertieft und erweitert werden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Krankenhaus werden die wichtigsten Vokabeln und Redewendungen für den Krankenhausalltag vermittelt, wie z. B. die Patientenaufnahme, Patientenfragebogen, Vitalzeichen Medikation, Schmerzen und Beschwerden des Patienten, etc.. Bereits vorhandene Kenntnisse aus dem ersten Kurs werden aufgefrischt und erweitert. Anhand vieler Rollenspiele und Übungen werden Sie Sicherheit und das Rüstzeug für den adäquaten Umgang mit englischsprachigen Patienten gewinnen.

Dozentin:	Beate Walter, freiberufliche Englischdozentin, Übersetzerin Französisch
Zielgruppe:	Pflegende aus allen Bereichen
Teilnehmer:	15
Teilnahmevoraussetzung:	Englisch-Grundkenntnisse des mittleren Bildungsabschlusses
Seminardauer:	8 Termine 16.15 - 18.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 410,-
Punkte:	12

Respekt – geht immer

Mo 28.04.25

Respektvolle Menschen besitzen einen wichtigen Schlüssel zur persönlichen Zufriedenheit. Sicherlich kennen Sie Tage, Situationen oder Mitmenschen, die Sie emotional herausfordern. Um belastende Situationen zu meistern, brauchen Sie einen genauen Blick auf sich selbst und die Fähigkeit, in kritischen Situationen die Sachlichkeit zu wahren. Sie erwarten Respekt? Das setzt ein positives Denken und eigenes respektvolles Handeln voraus. Wir werden gemeinsam Ihr grundlegendes Bedürfnis nach Respekt beleuchten und Ihnen konkrete, alltags-taugliche Möglichkeiten aufzeigen, um souverän auf Respektlosigkeiten reagieren zu können. Respektvolle Menschen sind Leuchttürme, die hell scheinen und attraktiv auf andere wirken. Es ist wichtig, die sozialen Beziehungen wieder in den Mittelpunkt zu setzen. Selbstreflexion, Klarheit und die Bereitschaft, wieder aufeinander zuzugehen, sind Voraussetzungen für ein respektvolles Miteinander.

Inhalte

- Definition von Respekt / Mit der Betrachtung von Autorität und Angst
- Einfluss Ihrer inneren Haltung und Ihrer Resilienz-Fähigkeit
- Benefit von Respekt und Respektlosigkeiten
- Stärkung der Selbstverantwortung und Ihrer persönlichen Kompetenzen
- Gewaltfreie Kommunikation
- Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zu Ihren persönlichen Erlebnissen

Methoden

- Input- und Impulsvortrag
- Interaktiver Austausch mit szenischer Darstellung
- Gruppenarbeiten

Ziele

- In herausfordernden Situationen respektvoll bleiben
- Überzeugend argumentieren können
- Konstruktiver Umgang mit respektlosen Angriffen
- Stärkung Ihres Selbstwertes und Ihrer Resilienz-Fähigkeiten
- Respektvolles Miteinander im Alltag

Dozent:	Matthias Prehm, Fachkrankenpfleger für Anästhesie und Intensivpflege, Praxisanleiter, Inhaber Seminaragentur HumorPille, Trainer im Gesund- heitswesen, Buchautor, Drehbuch- autor und Filmproduzent
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aller Berufsgruppen aus dem Gesundheitsbereich
Teilnehmer:	20
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Workshop Interkulturelle Kommunikation und Konfliktlösung

Konfliktvermeidung ist die bessere Konfliktlösung!

Aufbauend auf einer Grundlagenreflexion zur Frage, was interkulturelle Kommunikation auszeichnet, werden wir unterschiedliche Techniken des Zuhörens, der Gesprächsführung und der Lösungsfindung diskutieren. Interkulturelle Kommunikationsfähigkeiten beinhalten auch die Bereitschaft, sich anzupassen und zu akzeptieren, dass andere Kulturen möglicherweise anders kommunizieren und handeln. Mit dieser Erkenntnis lassen sich auch viel Konflikte vermeiden. Dennoch kann es in der Interaktion und Kommunikation zwischen Menschen immer wieder zu Konflikten kommen. Im interkulturellen Kontext ist die Lösung solcher Konflikte manchmal besonders knifflig. Welche Strategien hier erfolgreich zur Lösung beitragen zeigen wir in diesem Workshop.

Ziel des Workshops ist es zu lernen, wie man kulturell bedingten Irritationen und Missverständnissen in der Kommunikation vorbeugen kann. Anhand praktischer Fallbeispiele werden sinnvolle Konfliktlösungs- und vermeidungsstrategien für die Arbeit mit Menschen unterschiedlicher Kulturen erarbeitet. Zudem werden Kommunikations- und Kooperationsstrategien praktisch ausprobiert und hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit im Beratungsalltag diskutiert. Eigene Wahrnehmungsprozesse, Bewertungsmuster und Kommunikationsformen werden hierfür ergänzend betrachtet.

Di 28.01.25

Inhalte

- Kenntnis der möglichen Unterschiede in verbalen und nonverbalen Signalen
- Bewusstsein für die eigenen kulturellen Kommunikationsstandards
- Sensibilität für die Reaktionen des Gesprächspartners
- Konflikte ... decken Chancen auf, weisen auf Probleme hin, beseitigen Unklarheiten und erzwingen Lösungen.
- Konfliktvermeidungsstrategien

Methoden

Input durch Trainer, Erfahrungsaustausch und Diskussion, Fallbeispiele und Auswertung, Impulsübungen in Kleingruppen, Transferaufgaben für den Alltag

Dozent:	Friedrich Schneider, Wirtschafts- und Organisationspsychologe M.A., Interkultureller Trainer (FH), Anwender positiver Psychologie (DGPP), Geschäftsführer Institut IGM
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen
Teilnehmer:	16
Seminardauer:	1 Tag 8.30 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Fachthemen



Magnet Krankenhaus

*Do 08.05. - Fr 09.05.25
Di 18.11. - Mi 19.11.25*

Magnetkrankenhäuser zeichnen sich durch exzellente Patientenversorgung und eine hohe Zufriedenheit der Mitarbeitenden aus. Das ursprünglich in den 1980er Jahren aus den USA stammende Magnetkrankenhaus-Modell gewinnt zunehmend in Europa an Bedeutung. Auch das UKHD hat den Kulturwandel zum Magnetkrankenhaus eingeleitet. Der Status eines Magnetkrankenhauses ist nicht nur ein Qualitätssiegel für herausragende Pflegequalität, sondern dient Krankenhäusern als Orientierung, um den gegenwärtigen Herausforderungen als Lernende Organisation zu begegnen.

Das zweitägige Magnet-Seminar vermittelt den Teilnehmenden ein umfassendes Verständnis des Magnetkrankenhaus-Konzepts und dessen Schlüsselkomponenten. Ziel ist es, die Prinzipien eines Magnetkrankenhauses kennenzulernen, um diese im klinischen Alltag erkennen und anwenden zu können. In einer Vertiefung der vier Schlüsselkomponenten "Exemplarische Professionelle Praxis", „Strukturelles Empowerment“, „Neues Wissen, Innovationen und Verbesserungen“ und „Empirische Outcomes“ werden schwerpunktmäßig Best Practices aus dem Praxisalltag erarbeitet. Im gemeinsamen Austausch werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu angeregt, Strategien für ihr eigenes Arbeitsumfeld zu entwickeln.

Ziel

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- vertiefen ihr Fachwissen zu den Grundlagen und Prinzipien, die ein Magnetkrankenhaus auszeichnen
- setzen sich detailliert mit den Schlüsselkomponenten des Magnetkrankenhaus-Konzeptes auseinander
- verstehen die Bedeutung des Magnetkrankenhaus-Konzeptes im Kontext der Themen Pflegequalität, Pflegeentwicklung, Qualitätsverbesserung, Interprofessionelle Zusammenarbeit sowie Mitarbeiterbindung
- lernen die Anwendung der Magnetkrankenhaus-Prinzipien in der klinischen Versorgungspraxis.

Dozentinnen:	Birgit Trierweiler-Hauke, Rebekka Stahl und Carolin Anders
Zielgruppe:	Pflegepersonal aus allen Fach- und Funktionsbereichen
Teilnehmer:	16
Seminardauer:	2 Tage jeweils 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,-

Nachhaltigkeit und Klimaschutz allgemein, in der Gesundheitsversorgung am UKHD

In dieser interaktiven Fortbildung geht es um Nachhaltigkeit im Allgemeinen, ökologische Nachhaltigkeit im Gesundheitssystem im Speziellen und konkret um die Aktivitäten des UKHD beim Umweltschutz, Klimaschutz und der Klimaanpassung - eine bunte Mischung aus Energie, Mobilität, Biodiversität, Speiseversorgung und wie wir die Müllberge in den Griff bekommen, die wir am Klinikum produzieren.

Do 27.02.25

Inhalte

- Was ist diese Nachhaltigkeit von der alle reden eigentlich?
- Was hat ökologische Nachhaltigkeit mit Gesundheitsversorgung zu tun?
- Was macht und plant das UKHD beim Umweltschutz, Klimaschutz und in der Klimaanpassung?

Ziel

Neben der Vermittlung von Grundlagen und Vernetzung mit gleichgesinnten Kolleg*innen, soll diese Fortbildung Sie dazu befähigen Ihren Arbeitsalltag am UKHD nachhaltiger zu gestalten.

Dozentin:	Dr. Noemi Bender, Leiterin der Stabsstelle für Nachhaltigkeit und Klimaschutz, Universitätsklinikum Heidelberg
Zielgruppe:	alle Mitarbeitenden am UKHD
Teilnehmer:	25
Seminardauer:	1/2 Tag 9.00 - 12.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 75,-

Effizienz im Büro

Do 09.10.25

In diesem Seminar steht das moderne Zeitmanagement im Fokus. Sie analysieren Ihre Ist-Situation an Ihrem Arbeitsplatz, arbeiten an Ihren eigenen Zeitdielen und lernen, diese auf lange Sicht zu eliminieren. Sie trainieren, wie Sie Ihr Büro modern gestalten und von den Vorteilen der neuen Kommunikationstechnologien profitieren.

Sie erhalten wertvolle Praxistipps, wie Sie Ihren Schreibtisch so richtig „auf den Kopf stellen“ und sich von (elektronischem) Ballast befreien.

Sie erhalten modernes Handwerkszeug für die Bewältigung Ihres Büroalltags. Die Teilnehmerinnen setzen selbst Schwerpunkte zum Seminarbeginn. Es endet mit Ihrem persönlichen Maßnahmenplan, der den Transfer in die Praxis unterstützt.

Inhalte

- Zeitdruck souverän handhaben, die Aufgabenvielfalt mit neuen Methoden sicher bewältigen
- Frischer Wind für bestehende Abläufe
- Sinnvolle Tagesplanung und Prioritätensetzung für Ihr Aufgabengebiet
- Effizienz und Effektivität
- Zeitmanagement-Techniken: ABC-Methode, Eisenhower-Prinzip, Pareto-Prinzip, ALPEN Methode, SMART Formel
- Unterbrechungen souverän meistern
- Mit Stress richtig umgehen

Dozentin:	Irmtraud Schmitt, Trainerin, Autorin und Coach für die Assistenz von heute
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen im Sekretariat
Teilnehmer:	15
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-

Stomaversorgung

Die Stomaanlage stellt für den Betroffenen eine neue, oft belastende Lebenssituation dar. Sie wollen durch Ihr pflegerisches Handeln dem Patienten die besten Voraussetzungen für seine Rehabilitation bieten, haben aber den Eindruck, Ihr Wissen über die Stomapflege reiche nicht aus.

Dieses Seminar bietet Ihnen die theoretischen Grundlagen, die Sie nutzen können, dem Patienten als kompetente(r) Ansprechpartner/in zur Seite zu stehen.

Mo 17.03.2025

Unter folgenden Fragestellungen können Sie eigene Erfahrungen einbringen und Ihr Wissen ergänzen

- Wie kann ich als Pflegekraft dem Patienten präoperativ hilfreich sein?
- Welche pflegerischen Konsequenzen ergeben sich aus den verschiedenen Stomaanlagen?
- Welche Versorgungsmaterialien setze ich wann ein?
- Wie kann ich vorbeugen oder pflegerisch intervenieren bei Versorgungsproblemen?
- Welche Unterstützung kann ich dem Patienten in seiner veränderten Lebenssituation anbieten?

Dozentin:	Daniela Müller, Stomateam der Chirurgie
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegedienstes
Teilnehmer:	16
Seminardauer:	1 Tag 8.30 - 15.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Konflikte mit Menschen mit Demenz kreativ deeskalieren

Mo 31.03.25

Streitigkeiten mit Demenz-Betroffenen kosten Zeit und Nerven. Sie sind zwar oft der Krankheit, aber zu einem kleinen Teil auch unserem Verhalten geschuldet. Deswegen reflektieren wir in diesem Kurs nebenbei auch unser eigenes verbales und nonverbales Verhalten: Was meinen wir nur, und was machen wir tatsächlich gut?

Inhalte

- Das Konfliktverhalten von Menschen mit Demenz
- Kreative Ansätze aus der Praxis
- Verbale Deeskalation
- Nonverbale Wahrnehmung und Missverständnisse bei Demenz
- Aggressionsvermeidende Körpersprache

Methoden

Theorie-Input, Kleingruppenarbeit, Diskussion und Fallbesprechungen

Dozentin:	Dr. phil. Svenja Sachweh
Zielgruppe:	Pflegekräfte, Pflegehelfer/innen, Betreuungskräfte, Therapeut/innen, Psycholog/innen, Sozialberufe, Alltagsbegleiter/innen, Angehörige und Interessierte
Teilnehmer:	16
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich® für Pflege und Therapie Basiskurs

Basale Stimulation ist ein ganzheitliches, körperbezogenes Konzept mit individuellen Wahrnehmungs-, Kommunikations- und Bewegungsangeboten für Menschen, die in diesen Belangen Einschränkungen erleiden. (www.basale-stimulation.de) Alltägliche pflegerische Handlungen wie Körperpflege, Ernährung und Mobilisation werden zu therapeutischen Möglichkeiten für den pflegebedürftigen Menschen. Sie ermöglichen ihm, sich selbst stärker und bewusster zu erfahren, sein verlorenes Körperschema wieder zu entdecken, die Umwelt wahrzunehmen und zu kommunizieren. In der Umsetzung kommt es zu keinem zeitlichen Mehraufwand, sondern zu einer veränderten Arbeitsweise.

Di 18.02. - Do 20.02.25

+ 6 Stunden Selbststudium

Inhalte

Grundgedanken der Basalen Stimulation – Pflegeverständnis, Wahrnehmung und Wahrnehmungsveränderung – Stimulationsangebote der Basissinne (soma-tisch, vibratorisch und vestibulär) – Basaler Dialog / nonverbale Kommunikation – Möglichkeiten der Atembegleitung, spezielle Lagerungen – Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis. Die Seminarinhalte werden durch Theorie, Praxis und Selbsterfahrung vermittelt und vertieft. Der Austausch der Teilnehmenden und der Bezug zur eigenen Praxis sind wichtige Elemente des Kurses.

Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Die Inhalte werden vorrangig über Eigenerfahrung durch Übungen vermittelt.

Hinweis

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, ein kleines Kissen, ein Handtuch, 1 Badehandtuch, 2 Paar Socken, sowie Oberteil ohne Ärmel – falls möglich – auch eine Decke mit.

Dozentin:	Elke Heilmann-Wagner
Zielgruppe:	Pflegefachkräfte, Therapeut/innen, Psycholog/innen, Sozialberufe, interessierte Berufsgruppen
Teilnehmer:	16
Seminardauer:	3 Tage jeweils 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 450,-
Punkte:	12

Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich® für Pflege und Therapie Aufbaukurs

Di 16.12. - Do 18.12.25

+ 8 Stunden Selbststudium

Basale Stimulation ist ein ganzheitliches, körperbezogenes Konzept mit individuellen Wahrnehmungs-, Kommunikations- und Bewegungsangeboten für Menschen mit entsprechenden Einschränkungen.

Dieser Kurs dient der Reflexion und der Vertiefung der im Basiskurs erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sowie dem Erlernen weiterer Angebote der Basalen Stimulation® in der Pflege und Begleitung.

Inhalte

- Wiederholung und Reflexion der Themen des Basiskurses
- Taktil-haptische Wahrnehmung
- Visuelle Wahrnehmung
- Auditive Wahrnehmung
- Essen und orale Stimulation
- Olfaktorische Stimulation unter Einbindung aromapflegerischer Aspekte

Arbeitsmethoden / Gestaltung

Übungen zur Wahrnehmung, theoretischer Input, Austausch und Reflexion über die Erfahrungen der Teilnehmenden, Transfer der Erfahrungen in die praktische Anwendung im eigenen Arbeitskontext

Voraussetzung

Basiskurs Basale Stimulation, Erfahrungen in der Anwendung des Konzeptes im Arbeitsalltag

Hinweis

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, ein kleines Kissen, ein Handtuch, 1 Badehandtuch, 2 Paar Socken, sowie Oberteil ohne Ärmel – falls möglich – auch eine Decke mit.

Bildungsnachweis

Der Nachweis des Basis- und Aufbaukurses sind Voraussetzung für die Weiterbildung zur Praxisbegleiterin / Praxisbegleiter Basale Stimulation
<https://basale-stimulation.de/fachweiterbildung/>

Dozentin:	Elke Heilmann-Wagner
Zielgruppe:	Pflegefachkräfte, Therapeut/innen, Psycholog/innen, Sozialberufe, interessierte Berufsgruppen
Teilnehmer:	16
Semindauer:	3 Tage jeweils 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 450,-
Punkte:	12

Expertenstandard Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege

*Essen und Trinken sind menschliche Grundbedürfnisse und spielen daher eine zentrale Rolle für Gesundheit und Wohlbefinden. Kranke und pflegeabhängige Menschen können sich selbst oft nicht angemessen ernähren und benötigen daher besondere Unterstützung. Findet keine adäquate Unterstützung statt, besteht die Gefahr einer Mangelernährung. (...) Die Folgen von Mangelernährung ziehen häufig sehr aufwändige und langwierige Behandlungen und pflegerische Versorgung nach sich.
(Aus der Präambel des Expertenstandards)*

Mo 29.09.25

In der heutigen Zeit der Kostenersparnis ist es wichtig, präventiv zu handeln und durch eine frühzeitige Erfassung und Bewertung des Ernährungsstatus die Gefahren und Komplikationen der Mangelernährung zu vermeiden. Es wird damit ernährungsrelevanten Gesundheitsproblemen entgegengewirkt.

Die Codierung der Diagnose und der ernährungstherapeutischen Intervention sorgt für eine Abbildung des Behandlungsfalls im DRG-System und schafft somit die Voraussetzung für eine zukünftige Vergütung.

Gerade kranke und alte Menschen benötigen die richtige Unterstützung und Umgebungsgestaltung, um eine bedarfsgerechte Ernährung sicherzustellen. Wichtig dabei ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Klinik unter Einbeziehung von Bezugspersonen.

Ein geeignetes Nahrungsangebot unter Berücksichtigung besonderer Risikofaktoren soll gegeben werden. Die klinische Ernährung gliedert sich in normale orale Ernährung, enterale Ernährung und parenterale Ernährung.

Inhalte

- Der Expertenstandard „Ernährungsmanagement“ (Aufbau, Inhalt)
- Ernährungsverhalten pflegebedürftiger/kritisch kranker Menschen
- Formen der Mangelernährung
- Auswirkungen von Mangelernährung
- Möglichkeiten einer optimalen Ernährungsversorgung
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Umsetzung/Anwendung

Dozentin:	Franziska Glaß, cand. M.Sc. (APN), Gesundheits- und Krankenpflegerin
Zielgruppe:	Pflegende, Ärzte, Diätassistent/innen
Teilnehmer:	25
Seminardauer:	1/2 Tag 9.00 - 12.15 Uhr
Seminargebühr:	€ 75,-
Punkte:	4

Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege

Do 11.12.25

Jeder Mensch hat ein Risiko zu stürzen, sei es durch Unachtsamkeit oder bei einer sportlichen Betätigung. Über dieses alltägliche Risiko hinaus gibt es Stürze, deren Ursache im Verlust der Fähigkeit zur Vermeidung eines Sturzes liegt. Den betroffenen Patienten, überwiegend ältere Menschen oder Menschen mit reduziertem Allgemeinzustand, gelingt es nicht mehr, den Körper in Balance zu halten oder ihn bei Verlust des Gleichgewichts wieder in Balance zu bringen bzw. Sturzfolgen durch intakte Schutzreaktionen zu minimieren.

Physische Auswirkungen von Stürzen reichen von schmerzhaften Prellungen über Wunden, Verstauchungen und Frakturen bis hin zum Tod. Zu den möglichen psychischen Folgen zählt vor allem der Verlust des Vertrauens in die eigene Mobilität. Durch die physischen und/oder psychischen Sturzfolgen kann es schließlich zu einer Einschränkung des Bewegungsradius kommen und damit schlimmstenfalls zur sozialen Isolation.

Der Expertenstandard hat zum Ziel, Pflegefachkräfte sowie Pflege- und Gesundheitseinrichtungen dabei zu unterstützen, basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und Expertenmeinungen, Stürzen vorzubeugen und Sturzfolgen zu minimieren.

(Aus der Präambel des Expertenstandards)

Inhalte

- Der Expertenstandard „Sturzprophylaxe“ (Aufbau, Inhalt)
- Sturzrisikofaktoren und Assessment Instrumente
- Auswirkungen von Stürzen auf die Betroffenen
- Maßnahmen zur Sturzprävention
- Schulung und Beratung von Patienten

Dozentin:	Claudia Ohlrogge, Gesundheits- und Kranken- pflegerin, Pflegeexpertin APN
Zielgruppe:	Pflegekräfte
Teilnehmer:	25
Seminardauer:	1/2 Tag 9.00 - 12.15 Uhr
Seminargebühr:	€ 75,-
Punkte:	4

Expertenstandard Dekubitusprophylaxe

Menschen mit einem Risiko für einen Dekubitus sind in allen Einrichtungen des Gesundheitswesens und in der Ambulanten Pflege zu finden. Der Expertenstandard richtet sich an Pflegefachkräfte in Krankenhäusern, Ambulanten Pflegediensten und der stationären Langzeitpflege.

Die Zielgruppe des Standards sind Menschen jeder Altersgruppe, die durch gesundheitliche Einschränkungen, Pflegebedürftigkeit und/oder Einschränkungen in ihrer Mobilität ein erhöhtes Risiko für Dekubitus aufweisen.

Do 11.12.25

Inhalte

- Der Expertenstandard „Dekubitusprophylaxe in der Pflege“
- Dekubitus-Klassifikation
- Risikofaktoren und Assessmentinstrumente
- Maßnahmen der Prävention

Dozentin:	Claudia Ohlogge, Gesundheits- und Kranken- pflegerin, Pflegeexpertin APN
Zielgruppe:	Pflegekräfte
Teilnehmer:	25
Seminardauer:	1/2 Tag 13.00 - 16.15 Uhr
Seminargebühr:	€ 75,-
Punkte:	4

Expertenstandard Entlassungsmanagement in der Pflege

Mo 29.09.25

Versorgungsbrüche manifestieren sich besonders beim Übergang vom stationären in den nachstationären Bereich. Sie führen zu unnötiger Belastung der Betroffenen und ihren Angehörigen.

Des Weiteren implizieren die damit einhergehenden „Drehtüreffekte“ eine Verschwendung der ohnehin sehr knappen Ressourcen im Gesundheitswesen.

(Aus der Präambel des Expertenstandards)

Durch die Verkürzung der Verweildauern mit Einführung der DRG hat sich im Gesundheitswesen ein enormer Wandel mit einer beachtlichen Dynamik vollzogen. Des Weiteren stellt die Zunahme der älteren, chronisch kranken und multimorbiden Patienten die Kliniken vor immer größere Herausforderungen.

Seit 2017 gibt es einen Rahmenvertrag über ein Entlassmanagement beim Übergang in die Versorgung nach Krankenhausbehandlung nach § 39 Abs.1a S. 9 SGBV V (Rahmenvertrag Entlassmanagement) zwischen dem GKV-Spitzenverband Bund der Krankenkassen und als Spitzenverband Bund der Pflegekassen, Berlin, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, Berlin und der Deutschen Krankenhausgesellschaft e.V., Berlin. Somit besteht für die Kliniken eine gesetzliche Verpflichtung zur Etablierung eines Entlassmanagements. Versorgungsbrüche lassen sich nur vermeiden, wenn Versorgungsbedarfe der Patienten frühzeitig (mit Beginn der stationären Aufnahme) ermittelt werden, um die nachstationäre Versorgung den Bedürfnissen der Patienten entsprechend organisieren und koordinieren zu können. Hierfür sind die interdisziplinäre Zusammenarbeit und die Einbeziehung aller Akteure (intern und extern) eine wesentliche Voraussetzung.

Inhalte

- Der Expertenstandard „Entlassungsmanagement in der Pflege“ (Aufbau, Inhalt)
- Rahmenvertrag Entlassmanagement
- Organisationsformen
- Instrumente
- Kooperation und Kommunikation
- Netzwerke

Dozentin:	Silke Auer, BBA, Zentrales Patientenmanagement Chirurgische Klinik
Zielgruppe:	Pflegekräfte
Teilnehmer:	25
Seminardauer:	1/2 Tag 13.00 - 16.15 Uhr
Seminargebühr:	€ 75,-
Punkte:	4

Deeskalation im Gesundheitswesen nach ProDeMa®

(Angebot ausschließlich für Mitarbeiter/innen des Universitätsklinikums Heidelberg)

Aggressive Verhaltensweisen können sowohl bei von zu betreuenden Personen als auch Besuchenden vorkommen. Das Spektrum zeigt sich unterschiedlich, von verbalen Äußerungen bis hin zu körperlichen Übergriffen.

„Wenn Ungeduld und Hilfslosigkeit aufeinandertreffen, entsteht Aggression.“
Tom Borg, deutscher Autor

Mo 17.02. - Di 18.02.25
Mi 21.05. - Do 22.05.25
Mi 24.09. - Do 25.09.25
Mi 10.12. - Do 12.12.25

Refresher
Fr 21.03.25
Mi 09.07.25
Mi 26.11.25

Ziel

Dem professionellen Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® liegt ein patentiertes, praxisorientiertes, umfassendes, evaluiertes und erfolgreiches innerbetriebliches Präventions-, Handlungs- und Trainingskonzept zugrunde. Die Sicherheit der Mitarbeitenden vor psychischen und physischen Verletzungen durch An- oder Übergriffe sowie die Betreuung und Begleitung von Menschen mit herausfordernden, abwehrenden oder aggressiven Verhaltensweisen oder in besonderen Lebenssituationen sind zentrale Ziele der Fortbildung.

Inhalte

- Vorstellung von ProDeMa mit den 7 Deeskalationsstufen
- Vermittlung von Basiswissen zu herausfordernden, abwehrenden oder aggressiven Verhaltensweisen
- Reflexion der eigenen Arbeitshaltung
- Gesprächstechnik mit hochangespannten Personen
- Schonende Vermeidungs-/Abwehrtechniken

Methoden

Vortrag und praktisches Üben

Dozenten:	Deeskalationstrainer/innen
Zielgruppe:	Pflegende und andere Beschäftigte im Gesundheitswesen
Teilnehmer:	12
Seminardauer:	2 Tage, jeweils 8.30 - 16.30 Uhr Refresher: 1 Tag, 8.30 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,- Refresher: € 150,-
Punkte:	10 Refresher: 8

Wundmanagement – Basistag –

Mi 12.03.25
Mi 16.07.25

Die Versorgung von Wunden aller Art, die Anleitung und Beratung von Patienten mit chronischen Wunden/ Wundheilungsstörungen und deren Angehörigen stellen hohe Anforderungen an das Wissen und Können von Pflegekräften und Ärzten. Die aktuellen Trends zu kennen, zu wissen, wo die neuesten Informationen abrufbar sind, das Handling der Wundtherapie zu optimieren und eine einheitliche, allgemeingültige Wunddokumentation zu gewährleisten, sind Inhalte dieses Seminartages.

Dieser Tag versteht sich als Einführungs- und Orientierungstag in das aktuelle Thema.

Inhalte

- Physiologie der Wundheilung
- Wundheilungsstörungen
- Wunddokumentation
- Wundtherapie anhand von praktischen Beispielen
- Workshop zur Wundtherapie

Dozent:	Andreas Bender, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege, Wundexperte ICW
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflege- und des ärztlichen Dienstes
Teilnehmer:	20
Seminardauer:	1 Tag 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Hygienischer Umgang mit / Kenntnisse der Aufbereitung von Medizinprodukten

(Angebot ausschließlich für Mitarbeiter/innen des
Universitätsklinikums Heidelberg)

Gemäß den Vorgaben der Regierungspräsidien des
Landes Baden-Württemberg ist für die Aufbereitung
von unkritischen Medizinprodukten eine Ausbildung
in Medizinalfachberufen (z.B. Krankenpflege, medizi-
nische Fachangestellte) ausreichend.

Mo 20.01. - Di 21.01.25

Mitarbeiter/innen aus den Versorgungsbereichen
sind unter Umständen aber auch ohne eine entspre-
chende Ausbildung mit unkritischen Medizinprodukten
konfrontiert. An diese Personengruppe im Konzern der
Universitätsklinik Heidelberg richtet sich diese zusätz-
liche Qualifikation, um die notwendige Sachkenntnis
zu vermitteln. Thematisiert werden die wichtigsten
Grundlagen und Regeln in der Aufbereitung von Medi-
zinprodukten.

Inhalte

- Einführung
- Übersicht über gesetzliche und normative Grund-
lagen zur Krankenhaushygiene und zur Medizin-
produktebetriebsverordnung
- Grundlagen der Epidemiologie und Mikrobiologie
- Einführung in die Grundlagen der Hygiene
- Persönliche Schutzausrüstung
- Übersicht der Aufbereitung von Medizinprodukten
- Was heißt Aufbereitung von Medizinprodukten im
Güterkreislauf?
- Kenntnisprüfung

Dozentinnen: Heike Kübler,
Lehrerin für Pflegeberufe
Heike Schmeichel,
Hygienefachkraft
Annette Pache,
Hygienefachkraft

Zielgruppe: Pflegerische Unterstützungs-
dienste, die einfache Medizin-
produkte (unkritisch) ohne
Sterilisation aufbereiten
(z.B. Versorgungsassistenten/
innen, Pflegehelfer/innen)

Mindest-
teilnehmerzahl: 15

Seminardauer: 2 Tage
jeweils 8.30 - 16.00 Uhr

Seminargebühr: € 290,-

Rezertifizierungsfortbildung ICW e.V.

Di 04.02.25
 Mo 10.03.25
 Mo 22.09.25
 Mo 03.11.25
 Di 16.12.25

Die Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg ist anerkannte Bildungsstätte der ICW e.V. Wir bieten regelmäßig Fortbildungen zu Themen-schwerpunkten der Wundversorgung an.



04.02.2025

Kompressionstherapie von A - Z

- Das 1x1 der Kompressionstherapie
- Kompressionstherapie – Wickelkunst oder „Das kann doch jeder“?
- Kompressionsgeräte – wann und wie einsetzen?
- Kompressionstherapie mit Kompressionsstrümpfen und WRAP Systemen

10.03.2025

DFS, pAVK und mehr...

- News by DFS
- Optimale Vorbereitung des Amputationsstumpfes – was machen die Paralympischen Athleten anders?

22.09.2025

Herausforderungen in der Wundpflege näher betrachtet

- Wunden in der Dermatologie
- Wunden bei adipösen Patienten – was ist zu beachten?
- Parastomale Wunden – Analyse und Versorgung

03.11.2025

Expertenstandard Erhaltung und Förderung der Hautintegrität in der Pflege und Update Wundauflagen

- Expertenstandard Erhaltung und Förderung der Hautintegrität in der Pflege
- Update Wundauflagen – was muss ich wissen?

16.12.2025

Update Ernährung bei Wunden + IAD und MARSI

- Wie kann eine ausgewogene Ernährung die Wundheilung unterstützen?
- IAD und MARSI – was müssen wir wissen?

Dozenten:	Fachdozenten nach den Vorgaben der Initiative Chronische Wunde e.V.
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein Basis-Seminar Wundexperte/-in ICW® absolviert haben.
Teilnehmer:	25
Seminardauer:	1 Tag 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	Veranstaltungen sind bei der ICW e.V. als Rezertifizierungsfortbildung beantragt

Palliativpflege und Sterbebegleitung im Setting Geriatrie

Basisseminar

„palliare“ – mit einem Mantel umhüllen

Palliative Therapie dient der Verbesserung der Lebensqualität von Patientinnen und Patienten, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung konfrontiert sind, sowie ihren Familien. Dies geschieht durch Vorbeugung und Linderung von Leiden mittels frühzeitiger Erkennung, hochqualifizierter Beurteilung und Behandlung von Schmerzen und anderen Problemen physischer, psychosozialer und spiritueller Natur (WHO, 2002).

Das Seminar führt in die Begleitung von Menschen am Lebensende ein. Neben der Vermittlung pflegerisch-therapeutischer Kenntnisse wird besonders das Selbstverständnis palliativer Haltung und Begleitung vermittelt.

Inhalte

- Was bedeutet „palliativ“?
- Fallbesprechungen palliativer Patienten
- Palliative, therapeutisch-begleitende Pflege
- Lebensqualität und Ziele, Umgang mit Sterbewunsch
- Symptomerfassung
- Palliative Rehabilitation, Aromabehandlung
- Palliative Therapie, Basis- und Bedarfsmedikation, Krisenintervention
- Spiritualität, Rituale, Abschied und Trauer
- Ernährung am Lebensende, Delir, Ängste
- Terminale Sedierung
- Kommunikation
 - Mit Patienten und Angehörigen in Sonder-situationen
 - Mit kommunikationsgestörten Patienten
- Spezifische Aspekte der Dokumentation

Methoden

Theorie-Impulse, Erfahrungsaustausch und Diskussion, praktische Übungen, Fallsituationen

Dozent/innen:	Ingeborg Dorn, Petra Gutekunst, PD Dr. Matthias Schuler, Beate Wolf
Zielgruppe:	Pflegefachkräfte
Teilnehmer:	25
Veranstaltungsort:	Maria-von-Graimberg-Haus, Max-Joseph-Str. 60, 69126 Heidelberg
Seminardauer:	2 Tage jeweils 9.00 - 17.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 240,-
Punkte:	10

Kurs 1:

Di 08.07. - Mi 09.07.25

Kurs 2:

Di 07.10. - Mi 08.10.25

Diesen Kurs bieten wir in Kooperation mit der AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG an. Die Konzeption und Durchführung liegt in der Verantwortung der AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, deren Teilnahmebedingungen gelten. Der Kurs findet im Maria-von-Graimberg-Haus, Max-Joseph-Str. 60, 69126 Heidelberg statt. Die Anmeldung für den Kurs erfolgt für Mitarbeiter des Universitätsklinikums Heidelberg und der Akademie für Gesundheitsberufe per Antrag auf Erteilung von Arbeitsbefreiung zum Zwecke einer Fort-/ Weiterbildung über das auch sonst übliche Verfahren (s. Seite 7).

Delir Management – eine Herausforderung in der pflegerischen Versorgung

Di 25.02.25

Kennen Sie folgende Aussagen von:

Ärztlichen Kolleg/innen:

- „der Patient leidet an einem Durchgangssyndrom“

Angehörigen:

- „zu Hause ist Er/Sie ganz anders“
- „Er/Sie schläft den ganzen Tag“

Pflegepersonal:

- „Der Patient ist bettflüchtig“
- „Er/Sie ist durch den Wind“
- „Er/Sie ist die ganze Nacht unruhig“

All diese Aussagen können Hinweise auf ein Delir sein! Delir ist ein zerebraler Zustand, der sich zumeist auf dem Boden einer körperlichen Erkrankung, bei Patienten mit bestimmten Risikofaktoren, im Anschluss an operative Eingriffe, nach Medikamenteneinnahme oder im Zusammenhang mit organischen Ursachen entwickelt.

Beim Delir handelt es sich um ein potentiell reversibles Syndrom, das eine Kaskade von Ereignissen nach sich ziehen kann wie z.B. eine höhere Verweildauer im Krankenhaus, eine Erhöhung der Mortalität oder kognitive Störungen nach dem Krankenhausaufenthalt.

Da ein Delir oft zu spät erkannt wird, aber eine große Herausforderung für das therapeutische Team darstellt, ist es sinnvoll/unerlässlich sich mit der Thematik auseinanderzusetzen.

In unserem Seminar wollen wir die Teilnehmer/innen informieren, für die besondere Situation der Patienten und Angehörige sensibilisieren, Scores zur Diagnostik vorstellen und Handlungsmechanismen zur Prävention aufzeigen.

Inhalte

- Einführung in die Thematik mit Pathophysiologie
- Symptome / Auffälligkeiten
- Differenzialdiagnosen
- Auslösende Faktoren / Risikofaktoren
- Den Umgang mit Scores lernen
- Delir Management / Delir Prävention
- Alltäglicher Umgang mit Patienten im Delir und ihren Angehörigen

Dozent:	Jonas Hoch, M.Sc., Stabsstelle Pflegedienstleitung für Pflegerentwicklung & Wissenschaft, Medizinische Klinik
Zielgruppe:	Pflegefachpersonen aus den Allgeminstationen
Teilnehmer:	16
Semindauer:	9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Der professionelle Umgang mit venösen Portsystemen

Patienten, die über einen längeren Zeitraum Infusionen erhalten, bekommen in der Regel dauerhafte Kathetersysteme implantiert. Das venöse Portsystem ist eines dieser Systeme, das den Patienten weniger Venenpunktionen, mehr Mobilität und eine gesteigerte Lebensqualität im Rahmen der Chemotherapie, der Ernährungstherapie oder z.B. auch der Schmerztherapie garantiert.

Der korrekte professionelle Umgang mit venösen Portsystemen im ambulanten und stationären Pflegealltag obliegt geschultem Fachpersonal und bedarf einer entsprechenden Einweisung in den Umgang mit dem Portsystem. In der Fortbildung werden neben den theoretischen Inhalten auch praktische Übungen angeboten, um so den fachgerechten Umgang mit dem venösen Portsystem zu erlernen. Dabei werden auch neueste evidenzbasierte Erkenntnisse vermittelt. Ebenso werden unterschiedliche Vorgehensweisen und Standards im Umgang mit dem zentralvenösen Portsystem angesprochen und diskutiert.

Di 25.02.25

Di 30.09.25

Inhalte

- Einführung in den Umgang mit zentralvenösen Portkathetern
 - Portsystem, Lokalisation, Portanlage
 - Indikationen und Kontraindikationen, Vor- und Nachteile
 - Portnadeln und spezielle Fixierungen
- Besonderheiten im pflegerischen Alltag
 - Handhabung des Ports, Katheterabschluss, Hygiene
- Rechtliche Aspekte
- Praktischer Umgang mit zentralvenösen Portsystemen

Ziele

- Vermittlung von Basiswissen
- Erlernen des praktischen Umgangs mit venösen Portsystemen

Dozent:	Jan Polzer, Fachkrankenschwester für Onkologie & Palliative Care, Pancreatic Cancer Specialist Nurse
Zielgruppe:	Pflegepersonal aus der ambulanten und stationären Pflege
Teilnehmer:	20
Seminar διάρκεια:	1/2 Tag 9.00 - 12.15 Uhr
Seminargebühr:	€ 75,-
Punkte:	4

Der Diabetes Patient

Di 25.11.25

Die Zahl der an Diabetes Erkrankten steigt stetig.

Die Erkrankung ist komplex und zieht oft Folgeschäden nach sich.

Im Laufe der Zeit haben sich nicht nur die Medikamente verändert, sondern auch die Ernährung der Diabetes-Patienten hat einen Wandel erfahren.

Darüber hinaus werden Sie auch unterschiedliches Equipment, das der Diabetiker im Alltag braucht, kennenlernen.

Inhalte

- In wie weit unterscheiden sich Typ1 und Typ 2 Diabetes?
- Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?
- Wie wirken die vielfältigen Medikamente, die es gibt und was gibt es dabei zu beachten?
- Was ist aktuell?
- Gibt es Besonderheiten in der Pflege eines Diabetespatienten?

Dozentin:	Birgit Wetekam, Diabetesberaterin, Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Stoffwechselkrankheiten und Klinische Chemie
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter Pflegebereich
Teilnehmer:	18
Seminardauer:	1 Tag 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Zytostatika Management vom Umgang mit Zytostatika und Beratung betroffener Menschen

Zytostatika-Therapien sind aufgrund multimodaler Therapiekonzepte in den unterschiedlichsten Fachbereichen und Disziplinen anzutreffen. Neben dem Verständnis für diese Medikamentengruppe sollte jede Pflegekraft, die mit diesen Substanzen umgeht, sich mit dem sicheren Umgang, den Nebenwirkungen und der Beratung, Betreuung und Begleitung entsprechend behandelter Patienten beschäftigt haben.

Mi 17.12. - Do 18.12.25

Inhalte

- Angriffspunkte verschiedener Zytostatika
- Funktion der Zytostatika
- Behandlungspläne und Patienteninformation
- Eigenschaften von Zytostatika
- Nebenwirkungen von Zytostatika
- Sicherer Umgang mit Zytostatika
- Applikation von Zytostatika
- Paravasate und Umgang damit
- Schutz im Umgang mit Zytostatika
- Einführung in die Supportivtherapien
- Die Handlungsempfehlung zum Umgang mit Zytostatika der KOK (Konferenz Onkologischer Kranken- und Kinderkrankenpflege)
- Belastende Symptome mit Zytostatika behandelter Menschen
- Methoden der psychosozialen Unterstützung Krebskranker

Dozenten:	Dozenten des Universitätsklinikums Heidelberg und der Weiterbildung Pflege des krebskranken, chronisch-kranken Menschen an der Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegedienstes
Teilnehmer:	20
Seminardauer:	2 Tage jeweils 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,-
Punkte:	10

Pain Nurse Refresher-Seminar

Do 17.07.25

Als ausgebildete Pain Nurse sind die Aufgaben vielfältiger denn je. Schmerzen sind im Akut- und Langzeitpflegebereich ein wichtiges Pflegeethema, schließlich gehen viele Erkrankungen heute mit einer längeren Überlebensfähigkeit und damit oft auch Schmerz einher. Um dieser Aufgabe im Alltag gerecht zu werden bedarf es einer guten Pain Nurse-Qualifikation ebenso wie einer regelmäßigen Auffrischung und Aktualisierung des Gelernten.

Inhalte

Die Inhalte werden jährlich dem aktuellen Bedarf angepasst. Lassen Sie sich inspirieren oder geben Sie gerne Themenvorschläge im Vorhinein ab.

Ziel

Vorstellung aktueller pflegerelevanter Leitlinien, Horizonterweiterung durch Networking, gemeinsamer Austausch zu herausfordernden Situationen.

Methoden

Vortrag und praktisches Üben

Dozenten:	Pflegefachpersonen, Pain Nurses oder ähnlich
Zielgruppe:	Kursabsolventen Algesiologische Fachassistenz, Pflegefachfrau/ mann Spezialisierte Schmerz- therapie (Pain Nurse)
Teilnehmer:	25
Seminardauer:	1 Tag 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-

Berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleiter/innen

In allen neuen Verordnungen zur Regelung der unterschiedlichen Gesundheitsfachberufe sind Pflichtfortbildung für Praxisanleitende im Umfang von 24 Stunden jährlich vorgeschrieben. 50% dieser Stunden müssen berufspädagogische Themen beinhalten, 50% der Stunden können durch berufsfachliche oder berufspolitische Themen abgedeckt werden.

Wir bieten für Praxisanleitende berufspädagogische Fortbildung in unterschiedlichen Formaten an:

- Präsenz-Workshops an der AfG
- Online-Workshops über Webex
- Online-Module zum selbstorganisierten Lernen

Präsenz-Workshop an der AfG

Die Präsenz-Workshops richten sich an zwei Terminen ausschließlich an die Berufsgruppe der Pflegenden (Thema: „Pflegediagnosen und Pflegeplanung: Praxisnah und verständlich“). Die zwei weiteren Termine richten sich an Praxisanleiter/innen der unterschiedlichen Gesundheitsfachberufe (Thema: „Generationen in der Ausbildung“).

Bitte beachten Sie, dass Sie insgesamt nur 2 Präsenz-Workshops (WS) buchen können, da WS 1 und 3 und WS 2 und 4 jeweils mit dem gleichen Inhalt angeboten werden. Alle notwendigen Arbeitsmaterialien finden Sie auf unserer Moodle-Plattform im Kurs „Präsenz-Workshop“. Dies ermöglicht Ihnen, auch digital im Präsenz-Workshop zu arbeiten, indem Sie Ihr digitales Endgerät mitbringen. Für diejenigen, die lieber mit gedruckten Materialien arbeiten möchten, stellen wir selbstverständlich alle Unterlagen in Printform zur Verfügung. An dem 8-stündigen Präsenz-Workshop können max. 35 Praxisanleiter/innen teilnehmen.

Präsenz-Workshop 1:
Aktuelles aus der AfG
Projektvorstellung aus den PA-Kursen
Generationen in der Ausbildung

Mi 26.02.25
8.30 - 16.00
Sara Walther &
Andreas Meinhold

Präsenz-Workshop 2:
Aktuelles aus der AfG
Projektvorstellung aus den PA-Kursen
Pflegediagnosen und Pflegeplanung:
praxisnah und verständlich

Mi 04.06.25
8.30 - 16.00
Sara Walther & Diana Körner

Präsenz-Workshop 3:
Aktuelles aus der AfG
Projektvorstellung aus den PA-Kursen
Generationen in der Ausbildung

Mi 24.09.25
8.30 - 16.00
Sara Walther &
Andreas Meinhold

Präsenz-Workshop 4:
Aktuelles aus der AfG
Projektvorstellung aus den PA-Kursen
Pflegediagnosen und Pflegeplanung:
praxisnah und verständlich

Mi 24.09.25
8.30 - 16.00
Sara Walther & Diana Körner

Online-Workshops über WebEx

Die Online-Workshops über Webex richten sich an Praxisanleitende der unterschiedlichen Gesundheitsfachberufe.

Die 3 Workshops werden immer mit dem gleichen Inhalt angeboten. Bitte beachten Sie, dass nur ein Termin buchbar ist. Bei Anmeldungen für den 8-stündigen Online-Workshop erhalten Sie ca. 2 Tage vor dem Termin eine Nachricht über die Lernplattform „Moodle“. Hier bekommen Sie noch einmal alle Informationen zum Tagesablauf kommuniziert. Den WebEx-Link sowie die benötigten Arbeitsmaterialien finden Sie auf Moodle in Ihrem „Online-Workshop“ Kurs.

Online-Workshop 1:

Aktuelles aus der AfG
Projektvorstellung PA-Kurse
Bunte Vielfalt in der Gesundheitsausbildung:
Chancen und Herausforderungen

Mi 05.02.25

8.30 - 16.00

Sara Walther & Weisser & N.N.

Online-Workshop 2:

Aktuelles aus der AfG
Projektvorstellung PA-Kurse
Bunte Vielfalt in der Gesundheitsausbildung:
Chancen und Herausforderungen

Mi 14.05.25

8.30 - 16.00

Sara Walther & Weisser & N.N.

Online-Workshop 3:

Aktuelles aus der AfG
Projektvorstellung PA-Kurse
Bunte Vielfalt in der Gesundheitsausbildung:
Chancen und Herausforderungen

Mi 15.10.25

8.30 - 16.00

Sara Walther & Weisser & N.N.

Selbstorganisiertes E-Learning für Praxisanleiter/innen

Seit dem Jahr 2022 stehen Ihnen online Module auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung, um berufspädagogische Inhalte an Praxisanleiter/innen in Form eines E-Learnings zu vermitteln. Die nachfolgenden Lernprogramme können Sie weiterhin nutzen. Sollten Sie die Lernprogramme bisher noch nicht durchgeführt haben, können Sie diese Module jederzeit buchen.

Die Online-Module F1 und F2 bauen aufeinander auf. Das Modul F1 muss erfolgreich abgeschlossen werden, bevor das Modul F2 freigeschaltet werden kann. Beide Online-Module dauern in der Regel ca. 4 Stunden. Gebucht werden können sie über das Sekretariat der IBF. Bitte wenden Sie sich an Judith Benger ([ibf.afg\(at\)med.uni-heidelberg.de](mailto:ibf.afg(at)med.uni-heidelberg.de)). Danach wird das jeweilige Modul für Sie über Moodle zu Ihrem Wunschtermin für sieben Tage freigeschaltet.

Hier sind die verfügbaren E-Learning Einheiten:

Online-Modul A: Gehirngerechtes Lernen

Online-Modul B: Instrumente zur Gestaltung von Anleitprozessen

Online-Modul C: Empathisch handeln

Online-Modul D: Den Pflegeprozess mittels Pflegediagnosen steuern

Online-Modul E: Anleitung unter lerntheoretischen Gesichtspunkten durchführen

Online-Modul F1: Der Anleitprozess: Struktur und Planung bis zur Auswahl der Anleitmethode (Grundlagen)

Online-Modul F2: Die Historie, Prinzipien und Dokumentation im „Cognitive Apprenticeship“ der Praxisanleitung (Vertiefungseinheit)

Präsenz-Fortbildungen

Auch andere Fortbildungen aus unserem Programm können Sie sich als berufspädagogische Pflichtfortbildung anrechnen lassen. Diese Fortbildungen sind im Programm mit einem Logo gekennzeichnet, beispielsweise:

Kompetenzorientiert innerhalb der
ATA/OTA-Ausbildung anleiten



Do 03.04.25

Methodik im Anleitprozess:
Modeling mit Metalog als ein wichtiges
Element des cognitive apprenticeship
Ansatzes



Fr 04.04.25

Fr 19.09.25

Die Rolle der Praxisanleitung



Do .18.09.25

Persönlichkeitstypen auf der Spur –
Menschenkenntnis und Selbstreflexion
mit dem Enneagramm



Di 01.07. - Mi 02.07.25

Zum Erhalt der Qualifikation zum/r Praxisanleiter/in
müssen jährlich weitere 12 Stunden berufsfachliche
oder berufspolitische Fortbildungen absolviert werden.
Dazu können Fortbildungsangebote aus unserem
Jahresprogramm sowie andere Angebote genutzt
werden.

Information & Anmeldung:

Judith Bengler ☎ 06221/56 8986

Dozenten: Berufsfachschule Pflege
Zielgruppe: Praxisanleiter/innen
Kursgebühr: Präsenz-Workshop: € 150,-
Online-Workshop: € 150,-
Online-Modul: € 75,-

Work Life Balance



Klangschalen Seminar

*Der Ton der Klangschale berührt unser Innerstes.
Er bringt die Seele zum Schwingen.*

(Peter Hess)

Fr 14.03.25
Fr 17.10.25

Ob als Klangmeditation oder als Klangmassage, die harmonischen Schwingungen und wohltuenden Töne der Klangschalen sprechen Körper, Geist und Seele angenehm an. Negative Gefühle wie Stress, Sorgen und Ängste können losgelassen werden, Gedanken können zur Ruhe kommen. Die sanften Vibrationen und harmonischen Klänge können zu einer tiefen Entspannung führen und ein angenehmes Wohlgefühl auslösen. In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, die Wirkungen der Klangschalen auf Körper, Geist und Seele zu spüren und verschiedene Anwendungen von Klangschalen im Alltag kennenzulernen.

Inhalte

- Kennenlernen verschiedener Klangschalen und Schlägel
- Wirkung der Klangschalen auf den Körper
- Gegenseitiges Klangeschenk
- Klänge über die Handreflexzonen erfahren
- Schulter und Nackenverspannungen durch Klangschalen lösen
- Zusatzmöglichkeiten von Klanganwendungen (Selbstbehandlung, Anwendungen im Sitzen, etc.)
- Durchführung einer Rücken-Klangmassage
- Klangmeditation als Selbsterfahrung

Dozentin:	Doris Wengert, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege Praxisanleiterin für Basale Stimulation, Klangtherapeutin, Kursleitung für Klangmeditation (Terramedus Zertifikat)
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berufgruppenübergreifend
Teilnehmer:	8
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 15.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8



Bitte bringen Sie bequeme, lockere Kleidung, warme Socken, eine Wolldecke und ein großes Handtuch mit.
Klangschalen, wenn vorhanden.

Humorvoll arbeiten und leben

Humorvolle Menschen sind glücklicher

Volkswisheiten wie: „Lachen ist die beste Medizin“ oder „Humor ist, wenn man trotzdem lacht“, kennt jeder. Doch wie können Sie in Zeiten von Stress, Überbelastung und Unterbesetzung den Spaß an der Arbeit nicht verlieren? Gerade am Arbeitsplatz ist es wichtig, sich den Sinn für Humor, den jeder hat, zu bewahren oder neu zu entdecken. Manchmal hat sich dieser Sinn unter der Flut von Arbeit, Verantwortung und Hektik nur versteckt und möchte gefunden werden!

Do 13.02.25

Das Seminar ist sehr praxisorientiert. Die Teilnehmenden bekommen aufgezeigt, wie sie humorvoller, kreativer, entspannter und souveräner auf Alltagssituationen reagieren können. Denn gerade, wenn wir Humor am nötigsten brauchen, verlässt er uns am schnellsten – im Stress. Ziel des Seminars ist es, Humor bewusst als wertvolle Ressource für den Alltag zu entwickeln und zu bewahren. So können Sie in Stresssituationen gelassener reagieren und Sie steigern Ihre eigene Resilienz.

Inhalte

- Selbstverständnis von Humor
- Vorteile und Gefahren von Humor
- Humor als Bewältigungsstrategie
- Stressbewältigung und Resilienzförderung mit Humor
- Wie kann ich Kreativität und Flexibilität fördern?
- Welche Bedeutung haben Glück, Achtsamkeit, Empathie und Wertschätzung für mich und meinen Humor?

Ziele

- Humor kann gezielt als Bewältigungsstrategie im Stress genutzt werden
- Kreativität und Flexibilität werden durch Humor gefördert
- Grenzen des „guten“ Humors werden diskutiert
- Steigerung der eigenen Resilienz mit Humor
- Ressourcen wie Achtsamkeit, Empathie und Wertschätzung werden als Sozial-Kompetenz entdeckt
- Die Zusammenhänge von Humor und Glück werden gemeinsam erarbeitet

Methoden

- Lockerer Vortrag und humorvolle Moderation
- Teamarbeiten
- Interaktiver Austausch
- Kommunikative Beispielübungen

Dozent:	Matthias Prehm, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege, Praxisleiter, Inhaber Seminar- agentur HumorPille, Trainer im Gesundheitswesen, Buchautor, Drehbuchautor und Filmproduzent
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aller Berufsgruppen aus dem Gesundheitsbereich
Teilnehmer:	20
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Stark im Beruf

Manche Menschen kommen in einem Sturm von Anforderungen ins Wanken. Andere wiederum bleiben souverän und behalten den Überblick. Ist das Zufall oder kann es jeder lernen? Die gute Nachricht vorneweg: Es ist erlernbar! Wir beleuchten die Wahrnehmung Ihres Berufes aus verschiedenen Perspektiven. Wenn Sie sich Ihrer eigenen Fähigkeiten bewusst sind, können Sie Ihre Stärken nutzen, damit Sie Ihre Handlungsfähigkeit zurückgewinnen. In diesem Seminar erweitern wir Ihre persönlichen Handlungskompetenzen, damit Sie diese in herausfordernden und anspruchsvollen beruflichen Situationen anwenden. Wir beleuchten Ihre eigene Zufriedenheit im Beruf und zeigen Ihnen Möglichkeiten auf, welche Bedeutung Ihre Selbstwahrnehmung und Selbstverantwortung für die täglichen Herausforderungen haben.

Di 29.04.25

Inhalte

- Wahrnehmung des Berufsbildes aus verschiedenen Perspektiven
- Analyse der Ist-Situation
- Persönlicher Einfluss auf das eigene Umfeld
- Stärken Sie Ihre persönlichen Kompetenzen
- Achtsame Kommunikation und Feedbackkultur
- Resilienz und Humorfähigkeiten
- Theorie-Praxis-Transfer

Ziele

- Reflexion der beruflichen Situation
- Fokussierung auf persönliche Stärken
- Erweiterung des eigenen Handlungsspielraums
- Umgang mit Gefühlen und Wahrnehmung
- Steigerung der psychischen Widerstandsfähigkeit
- Erhalten Sie neue Impulse für eine achtsame und gelingende Kommunikation
- Glückliche und humorvolle Menschen leisten gerne mehr!

Methoden

- Impulsvortrag und humorvolle Moderation
- Praxisnahe Teamarbeit
- Interaktiver Austausch
- Ergebnispräsentation

Dozent:	Matthias Pehm, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege, Praxisanleiter, Inhaber Seminar- agentur HumorPille, Trainer im Gesundheitswesen, Buchautor, Drehbuchautor und Filmproduzent
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen aller Berufsgruppen aus dem Gesundheitsbereich
Teilnehmer:	20
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.30 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Survival Training – Resilienz im Klinikalltag

Mo 02.06. - Di 03.06.25
und Do 03.07.25

Pflegekräfte sind von vielen Seiten einem starken Erwartungsdruck ausgesetzt, was die Wahrnehmung eigener elementarer Interessen erschwert. Um ihre seelische Gesundheit, ihr Wohlbefinden, ihre Bedürfnisse, ihre Identität vor dem Ausbrennen zu behüten und beschützen, müssen auch sie Grenzen ziehen. Eine Aufgabe, die so manchem „Empathie-Geübten“ in der Palliative Care nicht leicht fällt, die Qualität des Umgangs mit den Patientinnen und Patienten aber nachhaltig verbessert und auch ihm oder ihr selbst mehr Gelassenheit gibt.

Am Follow up Tag werden wir die Themen noch einmal Revue passieren lassen und anhand von mitgebrachten Beispielen reflektieren. Dabei werden eigene Erfahrungen aus der zwischenzeitlichen Anwendung des Gelernten eingebracht und aufgekommene Fragen besprochen.

Inhalte

- Die Verbesserung der Stresskompetenz durch
 - Kommunikative Fähigkeiten, z. B. Puffertechniken
 - Soziale Kompetenzen, z. B. Nein sagen, sich durchsetzen
 - Arbeitsmethoden, z. B. Zeitmanagement
- Vermeidung Stress verursachender Verhaltensmuster wie
 - Perfektionismus
 - Befolgung von Glaubenssätzen
 - Aufopferungsbereitschaft
- Die sieben Säulen der Resilienz
 - Kurzeinführung „Was ist Resilienz?“
 - Die sieben Säulen der Resilienz, z. B. Optimismus
Selbstbewusstsein
Handlungskontrolle
- Reflektion der Survival Rezepte und nachhaltige Implementierung in den Berufsalltag

Dozentin:	Karsta Holch, Fa. Karsta Holch Consulting Heidelberg
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	12
Seminardauer:	2 Tage + 1 Follow up Tag jeweils 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 440,-
Punkte:	12

Achtsamkeit

Sich SELBST-BEWUSSTSEIN ist die Voraussetzung dafür, eigene Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen, um sie dann – mit einer wertschätzenden und eben nicht bewertenden inneren Haltung sich selber und anderen Menschen gegenüber – mitteilen und leben zu können.

Achtsamkeit bedeutet, Möglichkeiten kennenzulernen und Wege zu erlernen, die uns einen Zugang zu innerer Ruhe und Stärke ermöglichen. Ein Ziel ist es, einen Umgang mit Stress zu erlernen, der es uns ermöglicht, ihn besser zu tolerieren und reduzieren zu können.

Für das Seminar sind keinerlei Vorerfahrungen zu den Themen Achtsamkeit und Meditation erforderlich. Menschen mit körperlichen Einschränkungen sind herzlich willkommen.

Fr 19.09.25

Inhalte

kurze theoretische Einführung zum Thema Achtsamkeit, wobei der Schwerpunkt auf der Praxis liegt, welche folgende Übungen beinhaltet:

- Atemübungen
- Body-Scan
- Sitzmeditation
- Gehmeditation
- Achtsamkeits-Spaziergang

Ein wertvoller Bestandteil des Seminars ist der persönliche Austausch untereinander nach den Übungen.

Dozent:	Christian Schönwitz, Krankenpfleger und Achtsamkeitslehrer, Psychiatrische Klinik, Mbsr-Lehrer (zertifiziert über das Institut für Achtsamkeit und Stressbewältigung) Mbct-Lehrer (zertifiziert über das Achtsamkeitsinstitut Ruhr)
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	8
Seminardauer:	1/2 Tag 10.00 - 14.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 75,-
Punkte:	4

Stress lass nach

Ausstieg aus der Stressspirale

Di 27.05. - Mi 28.05.25

Um hohe Leistungsanforderungen erfolgreich zu bewältigen, braucht es eine kluge Stressbewältigung. Das Seminar soll Sie dabei unterstützen, die vielfältigen Aufgaben trotz Belastung souverän zu meistern.

Wer seine Arbeit längere Zeit unter Stress und Anspannung ausführt, fühlt sich wie in einem Hamsterad. Wir handeln wie Getriebene und kommen nur noch selten zur Ruhe. Der Blickwinkel verengt sich und Zeiten der Erholung finden sich immer weniger. So führt der Stress früher oder später zu Konzentrationsverlust und gesundheitlichen Schäden.

Betreiben Sie deswegen eine aktive Stressbewältigung, um das Heft des Handelns wieder selbst in der Hand zu halten. Entdecken Sie, wie Sie eingefahrene Denk- und Verhaltensmuster so verändern können, dass Sie sich erfolgreich vor dem belastenden Stress schützen.

Inhalte

- Was ist Stress und wann ist er schädlich?
- Welche Einstellungen verstärken den Stress ungewollt?
- Persönliche Grenzen erkennen
- Burnout vorbeugen und erste Anzeichen wahrnehmen
- Die innere Balance wiederfinden
- Schluss mit der Opferhaltung
- Freundlich Nein sagen
- Das Prinzip Selbstverantwortung

Methoden

Impulsreferate, praktische Übungen, Einzel- und Gruppenarbeit

Dozent:	Jürgen Werner, Jurist und Sozialwissenschaftler, Kommunikationstrainer
Zielgruppe:	Beschäftigte im Gesundheitswesen (berufsgruppenübergreifend)
Teilnehmer:	16
Seminardauer:	2 Tage jeweils 9.15 - 16.45 Uhr
Seminargebühr:	€ 290,-
Punkte:	10

Älter werden im Beruf – gelassen und souverän in die Zukunft blicken

Älter werden im Beruf hat viele Facetten. Einerseits hat man in den vergangenen Jahrzehnten einen großen Erfahrungs- und Wissensschatz aufgebaut, Routine entwickelt und Gelassenheit gelernt, andererseits fühlt man sich angesichts der sich immer schneller drehenden Arbeitswelt vielleicht schon zum „alten Eisen“ zugehörig bzw. wird als solches angesehen. Eigen- und Fremdeinschätzung von Altern haben einen erheblichen Einfluss auf das Selbstwertgefühl und die Motivation, mit entsprechenden Auswirkungen auf den Wohlfühlfaktor und die Gesundheit am Arbeitsplatz.

Fr 30.05.25

Inhalte

Die beruflichen Standortbestimmung, die Perspektiventwicklung für die kommenden Arbeitsjahre, die Reflexion der belastenden Faktoren und die Betrachtung der persönlichen Ressourcen stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Eigene Kompetenzen und Interessen sollen zukünftig von den Teilnehmern bewusst im Arbeitsalltag eingesetzt, Chancen bei Veränderungen und neuen Aufgaben erkannt werden.

- Wo stehe ich eigentlich auf meinem Berufsweg? Reflexion des beruflichen Werdegangs und der augenblicklichen Situation am Arbeitsplatz
- Individuelle Belastungen identifizieren und analysieren
- Sich der eigenen Fähigkeiten bewusst werden: Welche Ressourcen, welche Stärken und Kompetenzen habe ich?
- Umgang mit Belastungen, erhöhten Anforderungen und Stress
- Wie kann der berufliche Weg für mich weitergehen? Perspektiven entwickeln

Methoden

Theoretische Grundlagen, Gruppenarbeit, Reflexion, Analyse/Feedback

Dozentin:	Heike Breuer, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege, B.A. Gesundheits- und Pflege- management, go connecting
Zielgruppe:	Krankenhauspersonal aller Funktions- und Fachbereiche
Teilnehmer:	14
Seminardauer:	1 Tag 9.00 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 150,-
Punkte:	8

Recht



Arbeitsrecht

Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis

Mi 03.12.25

Teil 1

Do 04.12.25

Teil 2

Der Berufsalltag ist durch zahlreiche tarifliche und gesetzliche Vorgaben bestimmt. Das Seminar vermittelt Ihnen an zwei Vormittagen aktuelle praxisrelevante Informationen rund um das Arbeitsverhältnis. Sie haben außerdem ausreichend Gelegenheit, Ihre Fragen aus der beruflichen Praxis einzubringen.

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Personalverantwortung.

Inhalte

Teil 1

- Direktionsrecht des Arbeitgebers – Umfang und Grenzen
- Rechte und Pflichten von Arbeitnehmer/innen und Arbeitgeber bei Krankheit
 - Richtig Krankmelden nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz
 - Voraussetzungen einer krankheitsbedingten Kündigung
- Anspruch des Arbeitnehmers auf Urlaub
 - Sonderurlaub
- Fragen aus der beruflichen Praxis

Teil 2

- Teilzeit und Befristung
 - Welche Befristungsmöglichkeiten kommen in Betracht?
 - Wann hat der Arbeitnehmer einen Anspruch auf Teilzeitarbeit? Welche Reaktionsmöglichkeiten hat der Arbeitgeber?
- Reaktionsmöglichkeiten des Arbeitgebers auf Fehlverhalten des Arbeitnehmers
 - Abmahnung
 - Kündigung
- Besonderheiten im befristeten Arbeitsverhältnis
- Fragen aus der beruflichen Praxis

Dozentin:	Verena Kühn, Arbeitsrecht, Justitariat, Universitätsklinikum Heidelberg
Zielgruppe:	Führungskräfte, Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter berufsgruppenübergreifend
Teilnehmer:	20
Seminardauer:	1/2 Tag jeweils 9.00 - 13.00 Uhr
Seminargebühr:	jeweils € 75,-
Besonderheit:	sequenzielle Teilnahme möglich
Punkte:	jeweils 4

Zusatzqualifikationen



MH Kinaesthetics Infant Handling Aufbaukurs

*Mo 10.02. - Di 11.02.25 und
Mi 02.04.25*

Die Teilnehmer/innen lernen das Kinaesthetics Lernmodell genauer kennen und als ein weiteres Werkzeug einzusetzen, um bewegungsbasierte Lösungen für schwierige Aktivitäten und Situationen im eigenen Fachbereich zu entdecken. Die eigene Bewegung zusammen mit der Bewegung des Kindes sowie die Kommunikation über direkten Kontakt und Bewegung stehen im Vordergrund.

Eine besondere Herausforderung kann die Unterstützung von Kindern mit begrenzten Bewegungsmöglichkeiten oder Schmerzen sein. Hier bietet der Aufbaukurs eine tiefe Auseinandersetzung an, um Bewegungsressourcen und neue Wege zu entdecken und ein Verständnis darüber wie Kinder Bewegung lernen.

Darüber hinaus werden sie lernen, kurze Lernprozesse mit Kindern oder Eltern zu gestalten. Davon profitieren die Anwender selbst, ebenso wie die Menschen, die Unterstützung und Begleitung benötigen. Außerdem werden Gesundheit sowie Lern- und Problemlösungsfähigkeit aller Beteiligten nachhaltig gefördert.

Was ist Ziel des Aufbaukurses?

Kinder aller Alterstufen sowie auch sehr kleine Frühgeborene machen Fortschritte in ihrem Genesungs- und Entwicklungsprozess, wenn sie ihre Bewegung in allen alltäglichen Aktivitäten, gleich wie klein sie ist, aktiv miteinbringen können.

Ziel ist es Bewegungsressourcen in gemeinsamen Lernprozessen zu finden und einzusetzen, um die Selbstständigkeit zu erhalten und zu fördern, sich selbst zu entlasten.

Was und wie wird im Aufbaukurs gelernt?

Auf die eigene Bewegung in Alltagsaktivitäten zu achten und auf die des Kindes.

Darüber hinaus:

- Kinaesthetics Konzepte zur Analyse und Dokumentation im Kontext Bewegungsressourcen einzusetzen
- das MH Kinaesthetics Lernmodell als Werkzeug kennen zu lernen, um individuelle Bewegungsfähigkeiten von Kindern zu erkennen
- Bewegungsvarianten für schwierige Aktivitäten entdecken, reflektieren und gestalten
- Bewegungs- und Handlingskompetenz weiterentwickeln
- Erfahrungen und Erkenntnisse in vorhandene Dokumentation integrieren und bei der Dienstübergabe weitergeben



Bitte bringen Sie eine Decke, warme Socken, bequeme Kleidung, eine bewegliche Puppe, Schreibzeug mit.

Lernmethode/Lernprozess im Kurs

- anhand der eigenen Körpererfahrung die jeweiligen Inhalte zu verstehen, alleine und in Partnerarbeit
- schwierige Situationen aus dem Arbeitsfeld anhand des Lernmodells und mit Hilfe der Konzepte bearbeiten
- Selbstorganisiertes Lernen in der Praxisphase (Praxisaufgabe)

Dozentin:	Andrea Seifert, MH Kinaesthetics Trainerin Infant Handling für Grund-, Aufbau- und Zertifizierungskurse, Fachkinderkrankenschwester für päd. Intensivpflege
Zielgruppe:	Kinder/-krankenschwestern/ -pfleger, Praxisanleiter/Innen, Hebammen, Therapeuten aller Fachbereiche, die mit Kindern arbeiten und an einem Kinaesthetics (Infant Handling) Grundkurs teilgenommen haben
Teilnehmer:	13
Seminardauer:	3 Tage jeweils 8.30 - 16.00 Uhr
Seminargebühr:	€ 480,-
Punkte:	12

Palliative Care

Qualifizierungskurs für Pflegende

Block 1:

Mo 03.02. - Fr 07.02.25

Block 2:

Mo 02.06. - Fr 06.06.25

Block 3:

Mo 08.09. - Fr 12.09.25

Block 4:

Mo 24.11. - Fr 28.11.25

Fallbesprechungen

jeweils mittwochs

von 17.00 - 19.30 Uhr

oder samstags

von 09.00 - 12.30 Uhr.

05.03.2025, 09.04.2025,

07.05.2025, 07.06.2025,

09.07.25, 24.09.2025,

22.10.2025

In Kleingruppen werden individuelle Fälle intensiv mit den Kursleitungen besprochen.

Die Teilnahme an vier von sieben Fallbesprechungen ist verpflichtend.

Diesen Kurs bieten wir in Kooperation mit der AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG an. Die Konzeption und Durchführung liegt in der Verantwortung der AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, deren Teilnahmebedingungen gelten. Der Kurs findet im Maria-von-Graimberg-Haus, Max-Joseph-Str. 60, 69126 Heidelberg statt. Die Anmeldung für den Kurs erfolgt für Mitarbeiter des Universitätsklinikums Heidelberg und der Akademie für Gesundheitsberufe per Antrag auf Erteilung von Arbeitsbefreiung zum Zwecke einer Fort-/Weiterbildung über das auch sonst übliche Verfahren (s. Seite 7).

Palliative Care ist ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patientinnen und Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Ziel ist es, die Lebensqualität dieser Menschen und ihrer Familien zu verbessern bzw. möglichst lange zu erhalten. Laut WHO erfolgt dies durch Vorbeugen und Lindern von Leiden durch frühzeitige Erkennung, sorgfältige Einschätzung und Behandlung von Schmerzen sowie anderer Probleme körperlicher, psychosozialer und spiritueller Art.

Für Pflegende erfordert dies neben fundiertem Fachwissen eine betroffenen-orientierte, kreative und symptom-orientierte Pflege sowie eine individuelle Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Trauer.

In diesem Kurs werden Pflegende in das Konzept der palliativen Versorgung eingeführt, damit sie in der Pflegepraxis den vielschichtigen Problemen schwerstkranker und sterbender Menschen sowie ihrer Angehörigen professionell begegnen können.

Der Kurs entspricht den gesetzlichen Anforderungen der ambulanten und stationären Hospizarbeit und Palliativmedizin (§§ 39a I S.4, II S.6, 132d i.V.m. § 37b SGB V) und ist von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) zertifiziert.

Inhalte und Ziele

- Erlernen der Grundlagen und Anwendungsbereiche der Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit
- Theorie und Praxiswissen der palliativen Schmerz- und Symptomtherapie
- Kompetenz der ganzheitlichen Versorgung
- Reflexion der eigenen Haltung zu Sterben, Tod und Trauer
- Training der Kommunikation und Wahrnehmung mit schwerkranken Menschen
- Selbstfürsorge und Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung, um schwierige Situationen gelassener zu bestehen
- Stärkung der Teamfähigkeit
- Sozialrechtliche Aspekte im palliativen Kontext
- Fallsupervision in Gruppen: individuelle Situationen werden reflektiert, um die Handlungskompetenz im Berufsalltag zu stärken
- Intensive Bearbeitung eines selbstgewählten Themas aus dem Bereich Palliative Care sowie die Präsentation der Projektarbeit im Rahmen eines Kolloquiums am Ende des Kurses
- Persönlichkeitsentwicklung



Teilnahmevoraussetzungen

- Dreijährige Ausbildung mit einem staatlichen Examen in Gesundheits- und Krankenpflege bzw. mit einem staatlichen Examen in Altenpflege
- Mindestens zwei Jahre Berufserfahrung in der Pflege
- In Einzelfällen können auch Kranken- und Altenpflegehelfer/innen für den Kurs zugelassen werden.

Bitte senden Sie uns einen Lebenslauf und den Nachweis über den Berufsabschluss in einem pflegerischen Ausbildungsberuf zu.

Kursleitung:	Ingeborg Dorn, Petra Gutekunst Beide Kursleitungen sind DGP-zertifizierte Trainerinnen und stehen zusammen mit dem Dozententeam für einen multi-professionellen und praxisorientierten Austausch
Seminardauer:	Der Kurs umfasst insgesamt 160 Unterrichtseinheiten und ist in vier Blockwochen plus Fallbesprechungen aufgebaut. Die Kurszeiten sind i.d.R. von 8.30 - 16.15 Uhr. Zusätzlich sollten ca. 12 Stunden Selbststudium eingeplant werden
Veranstaltungsort:	Maria-von-Graimberg-Haus, Max-Joseph-Straße 60 69126 Heidelberg
Seminargebühr:	€ 1850,- inkl. Zertifikat, Kursunterlagen
Zertifikatsvoraussetzungen:	Fehlzeiten nicht mehr als 10 % der Gesamtstunden, Projektarbeit, die im Rahmen eines Kolloquiums am Ende des Kurses präsentiert wird
Punkte:	20

Berufspädagogische Weiterbildung zum/zur Praxisanleiter/in

PA-Kurs 1-25

Modul 1:

17.03. - 21.03.25

Modul 2:

07.04. - 11.04.25

Modul 3:

19.05. - 23.05.25

Modul 4:

07.07. - 11.07.25

Modul 5:

15.09. - 19.09.25

Modul 6:

20.10. - 24.10.25

Modul 7:

17.11. - 21.11.25

Modul 8:

08.12. - 10.12.25

PA-Kurs 2-25

Modul 1:

05.05. - 09.05.25

Modul 2:

23.06. - 27.06.25

Modul 3:

21.07. - 25.07.25

Modul 4:

06.10. - 10.10.25

Modul 5:

03.11. - 07.11.25

Modul 6:

12.01. - 16.01.26

Modul 7:

09.02. - 13.02.26

Modul 8:

25.02. - 27.02.26

Die berufspädagogische Weiterbildung zum/zur Praxisanleiter/in wird zwei Mal im Jahr an der AfG angeboten. Die Kurse haben jeweils 25 Plätze und starten im März und Mai des Jahres.

Ziele

Praxisanleiter/innen begleiten Auszubildende, Weiterbildungsteilnehmer und neue Mitarbeiter in der beruflichen Praxis. Sie arbeiten neue Mitarbeiter und den beruflichen Nachwuchs strukturiert und systematisch ein, koordinieren und initiieren individuelle Lernprozesse. Als Bezugspersonen erheben sie Lernbedarfe, planen und gestalten auf der Basis berufspädagogischer Erkenntnisse Lernsituationen und evaluieren den Lernerfolg. Sie beraten, beurteilen und bewerten z. B. den individuellen Lernstand am Ende eines Einsatzes oder bei praktischen Prüfungen. Für Auszubildende und Weiterbildungsteilnehmer bilden sie ein wichtiges Bindeglied zwischen theoretischer und praktischer Aus- und Weiterbildung.

Inhalte

Folgende Themenschwerpunkte bilden wesentliche Inhalte der Weiterbildung:

- Berufliches Selbstverständnis als Praxisanleiter/in
- Berufspädagogische und didaktische Erkenntnisse
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Gestaltung von Lernprozessen im Prozess der Arbeit
- Lernprozesse evaluieren, prüfen und bewerten
- Rechtliche und ethische Grundlagen
- Rhetorik und Präsentationsmethoden
- Evidenzbasiertes Handeln
- Projektmanagement

Zielgruppen:

Mitarbeiter/innen aus unterschiedlichen Gesundheitsfachberufen

- Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger/ Pflegefachfrauen und -männer
- Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger
- Altenpflegerinnen und Altenpfleger
- Anästhesie- und operationstechnische Assistentinnen und Assistenten
- Hebammen

Voraussetzungen

Mindestens ein Jahr Berufserfahrung in dem anzuleitenden Fachbereich.

Gemäß den gesetzlichen Vorgaben müssen Bewerber aus dem Bereich der Pflege, bezogen auf die letzten fünf Jahre, mindestens über ein Jahr Berufserfahrung im jeweiligen Einsatzbereich nachweisen. Zu den Einsatzbereichen zählen die stationäre Akutpflege, allg. Langzeitpflege, ambulante Pflege, pädiatrische oder psychiatrische Versorgung.

Dauer

Die Unterrichtsangebote belaufen sich auf 300 Stunden im Modulsystem. Der Kurs schließt mit einem Zertifikat ab.

Leistungsnachweise

- Erstellung von zwei schriftlichen Berichten zu Praxisaufgaben
- Mündliche Darstellung der Durchführung und Evaluation eines ausgewählten Anleitprozesses
- Projektmanagement zu einem berufspädagogischen Thema (Projekt planen, umsetzen, evaluieren – Projektbericht anfertigen und Ergebnis präsentieren)

Bewerbung

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung schriftlich bei den zuständigen Pflegedienstleitungen an der UKHD ein. Bitte beachten Sie: Es gibt ein begrenztes Platzkontingent für die Kliniken.

- Lebenslauf
- Zeugnis über den Berufsabschluss (Kopie)
- Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung (Urkunde als Kopie)

Bitte senden Sie uns Ihre Unterlagen per E-Mail als PDF Dokument zu, möglichst mit einem Bild von Ihnen im JPEG Format.

Für eine gute Kontaktaufnahme und Kommunikation benötigen wir Ihre E-Mail-Adresse, die Sie aktiv nutzen.

Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs benötigen Sie einen PC mit Internetzugang.

**Information & Bewerbermanagement,
Rückfragen zur Platzvergabe:**

Judith Bengler ☎ 06221 / 56 38767
ibf.afg@med.uni-heidelberg.de

Weiterbildungsleitung:

Sara Walther ☎ 06221 / 56 36213

Teilnahmevoraussetzung:

Ausbildung in einem Gesundheitsfachberuf

Bewerbung intern UKHD:

bei den zuständigen Pflegedienstleitungen der Kliniken

Anmeldefrist: 6 Wochen vor Kursbeginn

Kursgebühr: € 2100,-

Punkte: 30

Wundexperte/-in ICW® Basisseminar



Modul 1

*Di 16.09. - Do 18.09.25
08.30 - 16.00 Uhr*

Modul 2

*Mo 20.10. - Mi 22.10.25
08.30 - 16.00 Uhr*

Modul 3

*Mi 05.11.25
08.30 - 16.00 Uhr*

+ 16 h Hospitation

Prüfung

*Mo 17.11.25
08.30 - 10.00 Uhr*

In Deutschland steigt die Zahl der Menschen mit chronischen Wunden ständig. Ein detailliertes Wissen über das moderne Wundmanagement ist für Fachkräfte in der Wundversorgung ebenso unabdingbar, wie die interprofessionelle Zusammenarbeit.

Mit dem Basisseminar „Wundexperte ICW®“ legen Sie den Grundstein für Ihre Qualifizierung im modernen Wundmanagement.

Die ausgewählten Dozenten sind alle bereits viele Jahre mit dem Thema Wundversorgung vertraut und bringen ihre Expertise in das Basisseminar mit ein.

Inhalte

Das Curriculum umfasst 56 UE Theorie mit folgenden Schwerpunkten:

- Haut und Hautpflege
- Expertenstandards
- Hygiene
- Wundarten/-formen
- Wundbeurteilung und Dokumentation
- Diabetisches Fußsyndrom und Fußulcera
- Dekubitus
- Ulcus Cruris mit Kompressionstherapie
- Wundbehandlung
- Infektionsmanagement
- Finanzierung der Wundversorgung

Im Anschluss an die Theorie folgt eine Prüfungsklausur und eine Hospitation mit Hospitationsbericht dem zweiten Prüfungsteil der Hausarbeit.

Dozenten:	Fachdozenten nach den Vorgaben der Initiative Chronische Wunde e.V.
Zielgruppe:	Apotheker, Ärzte (Humanmedizin), Heilpraktiker, Heilerziehungspfleger, Medizinische Fachangestellte (MFA), Operationstechnische Assistenten (OTA), Pflegefachkräfte (Pflegefachfrau/-mann Akutpflege, Pädiatrische Versorgung, Langzeitpflege), Podologen, Physiotherapeuten mit Zusatzqualifikation Lymphtherapeut
Fachliche Leitung:	Birgit Trierweiler-Hauke, BBA, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege, Wundmanagerin
Pädagogische Leitung:	Heike Kübler, Lehrerin für Pflegeberufe
Seminargebühr:	€ 1195,- (Seminargebühr, Lernbegleitbuch und Zertifikat); Wiederholungsprüfungen werden mit € 150,- in Rechnung gestellt
Punkte:	20

Fachtherapeut/-in Wunde® Aufbaukurs



Der Fachtherapeut/in Wunde® baut auf dem Kurs Wundexperte/-in ICW® auf. Sie erlangen mit diesem Aufbaukurs erweiterte handlungsbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Sie im Rahmen der Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden übernehmen.

Nach erfolgreicher Prüfung erwerben die Teilnehmer/innen das Zertifikat "Fachtherapeut/in Wunde ICW®". Die ICW Zertifizierung erfolgt durch die Fachgesellschaft der ICW® e.V. und ist über den TÜV Consulting personalzertifiziert. Eine Rezertifizierung kann nach fünf Jahren erfolgen. Die Zertifizierung einer Einrichtung mit dem „Wundsiegel ICW®“ ist gegeben.

Inhalte

- Ulcus cruris
- Diabetisches Fußsyndrom
- Dekubituswunden
- Verbrennungen
- Postoperative Wundheilungsstörungen
- Spezielle Therapieformen
- Wirtschaftliche Aspekte
- Kommunikation und Koordination

Zusätzlich zur Anwesenheit im Unterricht und der Hospitation sollte jeder Teilnehmer einen Zeitraum von 30 Stunden für eigeninitiatives Lernen (Prüfungsvorbereitung, Präsentationserstellung für das Kolloquium) einplanen.

Voraussetzung

Zur Anmeldung und zum Zeitpunkt der Prüfung muss ein gültiges Zertifikat Wundexperte ICW® vorliegen.

Dozenten:	Fachdozenten nach den Vorgaben der Initiative Chronische Wunde e.V.
Zielgruppe:	Absolventen des Wundexperten ICW®
Fachliche Leitung:	Birgit Trierweiler-Hauke, BBA, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege, Wundmanagerin
Pädagogische Leitung:	Heike Kübler, Lehrerin für Pflegeberufe
Seminargebühr:	€ 2.250,- (Seminargebühr und Zertifikat); Wiederholungsprüfungen werden mit € 150,- in Rechnung gestellt
Punkte:	20

Modul 1

*Mo 10.02. - Do 13.02.25
08.30 - 16.00 Uhr*

Modul 2

*Mo 10.03. - Mi 12.03.25
08.30 - 16.00 Uhr*

Modul 3

*Mo 07.04. - Mi 09.04.25
08.30 - 16.00 Uhr*

Modul 4

*Mo 05.05. - Mi 07.05.25
08.30 - 16.00 Uhr*

Modul 5

*Mo 07.07. - Di 08.07.25
08.30 - 16.00 Uhr*

*Hinzu kommt eine
40-stündige Hospitation in
einer geeigneten Einrichtung
mit dem Schwerpunkt Wund-
versorgung (z.B: Wundam-
bulanz, Arztpraxis, Klinik,
Podologische Praxis)*

Schriftliche Prüfung

Mo 04.08.25

Mündliche Prüfung

*Kolloquium
Di 23.09.25*

Versorgung von chronischen und schwerheilenden Wunden für spezialisierte Leistungsanbieter (HKP-Richtlinie)

Mo 10.02. - Do 13.02.25
08.30 - 16.00 Uhr

Schriftliche Prüfung
Mo 10.03.25
10.00 - 11.00 Uhr



In der ambulanten Pflege trat zum 01.01.2022 die Vereinbarung zur § 6 Rahmenempfehlung – HKP in Kraft.

Eine besondere pflegerische Kompetenz liegt in der Versorgung von chronischen und schwerheilenden Wunden. Die spezifischen Leistungsanbieter sollen ihren zu versorgenden Patienten eine bedarfsgerechte Wundversorgung durch qualifizierte Pflegefachkräfte ermöglichen.

Die notwendige Zusatzqualifikation für die Pflegekräfte, welche in der ambulanten Wundversorgung tätig sind, umfasst mindestens 84 Unterrichtseinheiten à 45 Min. (56 UE weist der TN durch sein Zertifikat Wundexperte ICW® nach).

Verantwortliche Pflegefachkräfte in der HKP müssen 168 UE nachweisen (Basisseminar Wundexperte + Fachtherapeut Wunde ICW®).

Diesen Kurs bieten wir im Rahmen des 1. Moduls Fachtherapeut/in Wunde ICW® an.

Inhalte

- 32 UE à 45 min
- Chronische Wunden – Anamnese und Wunddokumentation
- Ulcus Cruris – CVI und Differenzialdiagnostik – Exsudatmanagement
- Kompressionstherapie und Kommunikation – Patientenedukation

Dozenten:	Fachdozenten nach den Vorgaben der Initiative Chronische Wunde e.V.
Zielgruppe:	Absolventen des Wundexperten ICW® oder vergleichbare anerkannte Abschlüsse mit gültigem Zertifikat
Fachliche Leitung:	Birgit Trierweiler-Hauke, BBA, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege, Wundmanagerin
Pädagogische Leitung:	Heike Kübler, Lehrerin für Pflegeberufe
Seminargebühr:	€ 800,-
Punkte:	14

Pflegefachfrau/Pflegefachmann Spezialisierte Schmerztherapie (Deutsche Schmerzgesellschaft) Pain Nurse (AfG)

In Deutschland leiden zirka 13 Millionen Menschen unter starken Schmerzen. Damit Pflegende die Aufgaben meistern können, die bei der Therapie und Begleitung von Schmerzpatienten auftreten, hat die Deutsche Schmerzgesellschaft die Weiterbildung zur/m Pflegefachfrau/Pflegefachmann Spezialisierte Schmerztherapie (Pain Nurse) entwickelt.

Wir haben dieses Curriculum erweitert und können somit das bundesweit anerkannte Zertifikat zur/m Pflegefachfrau/Pflegefachmann Spezialisierte Schmerztherapie (Deutsche Schmerzgesellschaft) und das qualifizierte Zertifikat der Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg zur »Pain Nurse« vergeben.

Das Curriculum zur/m Pflegefachfrau/Pflegefachmann Spezialisierte Schmerztherapie (Deutsche Schmerzgesellschaft) wird von uns korrekt eingehalten und um einige Module zur Intensivierung erweitert.

Der Qualifizierungskurs gliedert sich in eine Präsenzphase von 106 Stunden, eine Studienphase von rund 25 Stunden und eine Praktikumsphase von 24 Stunden. Die theoretischen Inhalte decken die Curriculumsinhalte für Grund- und Aufbaukurs der Deutschen Schmerzgesellschaft ab. Der Lehrgang endet mit einer Prüfung in Form einer schriftlichen Ausarbeitung eines Praxisprojektes und einer mündlichen Prüfung. Zudem bieten wir allen Absolventen dieser Zusatzqualifikation ein Refresher-Seminar an.

Die Weiterbildung ist durch ein freiwilliges, mindestens dreitägiges Praktikum in einem ausgewiesenen Schwerpunktbereich der Schmerzversorgung, zu ergänzen.

Inhalte

- Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Schmerzes
- Schmerzarten und Schmerzformen, Individuelles Schmerzerleben
- Schmerzassessment
- Multimodales Therapiekonzept
- Medikamentöse Schmerztherapie bei akuten und chronischen Schmerzen
- Nichtmedikamentöse Schmerztherapie z.B. Psychotherapie, Physiotherapie, TENS, Biofeedback, Kunst- und Musiktherapie, Naturheilverfahren, Chinesische Medizin
- Invasive anästhesiologische Schmerztherapie
- Postoperative Schmerztherapie
- Expertenstandard Schmerzmanagement (DNQP)
- Konzept total pain total care
- Patienten- und Angehörigenberatung

*Mo 22.09. - Di 23.09.25
Mo 20.10. - Di 21.10.25
Mo 24.11. - Di 25.11.25
Mo 15.12. - Di 16.12.25
Mo 12.01. - Mi 14.01.26
Mo 09.02. - Di 10.02.26
Do 26.03. - Fr 27.03.26*

**+ ein 3-tägiges Praktikum
in einer Einrichtung der
Schmerzversorgung**



Bitte fügen Sie Ihrer
Anmeldung eine Kopie Ihrer
Berufsurkunde bei.

Fachliche Leitung:	Klaus Zürmer, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege, Algesiologischer Fachassistent Priv.Do. Dr med. Jens Keßler, Facharzt für Anästhesie, Oberarzt, Leiter der Sektion Schmerzmedizin
Zielgruppe:	Examinierte Gesundheits- und Krankenschwester/innen, Gesund- heits- und Kinderkrankenschwester/ innen und Altenpfleger/innen, sowie weitere Angehörige der Berufsgruppen, die in der Schmerzversorgung tätig sind
Teilnehmer:	max. 25
Seminargebühr:	€ 1350,- (€ 1300,- für Mitglieder der Deutschen Schmerzgesellschaft)
Punkte:	25

Pflegeexperte/-in Ernährungsmanagement Basiskurs

Eine krankheitsbedingte Mangelernährung stellt ein ernstzunehmendes Pflegeproblem dar. Mit ihr einher gehen eine verminderte Lebensqualität, sowie ein erhöhtes Risiko für allgemeine medizinische Komplikationen bis hin zu einem erhöhten Grad an Pflegebedürftigkeit und Mortalität.

Mo 01.12. - Fr 05.12.25

Das Ernährungsmanagement zeigt sich als interdisziplinäres Feld in welchem Pflegende, Ärzt*innen, Diätassistent*innen, Oecotrophologen und Apotheker*innen zusammenarbeiten können. Um Pflegefachpersonen für dieses Feld zu qualifizieren, müssen verschiedene Kompetenzen erlernt werden. Daher dient diese Fortbildung dem Ziel Pflegefachpersonen mit den benötigten Kompetenzen auszustatten, um sie für ein evidenzbasiertes, interdisziplinäres Ernährungsmanagement im Krankenhaus zu befähigen. Bei diesem ausgeschriebenen Kurs handelt es sich um den Basiskurs Pflegeexpert*in Ernährungsmanagement. Für die vollständige Anerkennung muss noch ein Aufbaukurs absolviert werden.

Inhalte

- Grundlagen der Ernährungslehre
- Ernährungsmedizin
(Prävention und Qualitätssicherung)
- Mangelernährung
- Ernährung als Therapie
- Pflegerische Aspekte des Ernährungsmanagements
- Ernährungsmanagement für ausgewählte Krankheitsbilder
- Fallbeispiele und Praktische Übungen

Dozenten:	Pflegeexpertinnen auf dem Gebiet Ernährung (Andrea Höflein, Franziska Glaß) und weitere interprofessionelle Dozent/innen (Ernährungsmediziner/in, Diätassistent/innen, Oecotropholog/innen)
Zielgruppe:	Mitarbeiter/innen des Pflegedienstes
Teilnehmer:	max. 20
Seminardauer:	5 Tage, jeweils 9.00 - 16.30 Uhr (= 40 Stunden, zur gesamten Zertifizierung braucht es 80 Stunden)
Seminargebühr:	€ 525,-
Punkte:	20

Qualifikation zur Pflegefachkraft im Intermediate Care Bereich

Mai 2025 - Februar 2026

Lehr- und Lernphilosophie

Lehren und Lernen wird als Interaktionsprozess verstanden, in dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Selbstbestimmung und zur Festlegung des eigenen Bildungsbedarfs befähigt werden.

Die exemplarische Vermittlung von Wissen ermöglicht es den Teilnehmenden, Erkenntnisse in berufliche Situationen zu transferieren, die eigenen Kompetenzen zu erweitern und zu reflektieren.

Ziele der Qualifikationsmaßnahme

Pflegende auf speziellen Überwachungs- und Notaufnahmestationen werden in ihrem beruflichen Alltag vor vielfältige Herausforderungen gestellt.

Die Qualifikationsmaßnahme „Pflegefachkraft im Intermediate Care Bereich“ zielt darauf, die pflegerischen Kompetenzen für die spezifischen Aufgabenbereiche weiter zu entwickeln und damit die Handlungssicherheit zu erweitern.

Form und Inhalte

Die Qualifikation wird in modularer Form angeboten. Module werden als abgeschlossene Lerneinheiten verstanden und enden mit einem Leistungsnachweis, der sich an den komplexen Anforderungen orientiert.

- Für sich selbst Verantwortung übernehmen
- Pflegesituationen von Patienten mit beeinträchtigter Atmung
- Pflegesituationen von Patienten mit beeinträchtigter Herz-Kreislaufsituation
- Pflegesituationen von Patienten mit beeinträchtigtem Stoffwechsel
- Pflegesituationen von Patienten mit beeinträchtigter Wahrnehmung

Die einzelnen Module unterliegen einer fächerübergreifenden Unterrichtskonzeption.

Dauer

Der zeitliche Rahmen der Qualifikation umfasst zehn Monate. Der theoretische Unterricht findet in Form von Studientagen in der Akademie für Gesundheitsberufe statt.

Es besteht die Möglichkeit einer Anerkennung von Qualifikationsinhalten auf die Weiterbildung Anästhesie und Intensivpflege. Die Anerkennung obliegt der Weiterbildungsleitung.

Teilnahmevoraussetzung

Zur Teilnahme zugelassen sind examinierte Pflegekräfte der Gesundheits- und Krankenpflege, der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und Altenpflege, welche auf einer IMC Station oder Intensivstation tätig sind.

Kosten: € 2350,-

Punkte: 20

Information & Beratung:

Herr A. Motzkus (M.A.), Dipl. Pflegepädagoge (FH)

☎ 06221 / 56 310675

Qualifikation zur pflegerischen Leitung einer Station oder Abteilung

Mi 04.12. - Fr 06.12.24
Mo 13.01. - Fr 17.01.25
Mo 24.02. - Fr 28.02.25
Mo 05.05. - Fr 09.05.25
Mo 23.06. - Fr 27.06.25
Mo 21.07. - Fr 25.07.25
Mo 22.09. - Fr 26.09.25
Mo 10.11. - Fr 14.11.25
Do 11.12. - Fr 12.12.25

Die Position einer Stations- oder Abteilungsleitung ist vielseitig und komplex: sie sind Vorgesetzte und Partner, sie treffen Entscheidungen und tragen die Unternehmensstrategie in ihre Teams.

Führung ist elementar, um Mitarbeiter- und Patientenzufriedenheit zu erhalten und zu fördern.

Ziele und Schwerpunkte der Qualifizierung:

- Stolze Leitungskräfte, die sich in die neue Aufgabe entwickeln
- Berufsgruppenspezifische Prägung mit direktem Hausarbeiten der Leitungsaufgaben
- Innovatives Projekt im eigenen Arbeitsbereich mit Bezug zu einem Führungsthema umsetzen
- Handlungskompetenz entwickeln, d.h.
 - Fachlich sicher
 - Gut führen
 - In Balance bleiben
 - Gut kommunizieren

Die Inhalte orientieren sich an den Vorgaben der DKG

- Führungsrolle einnehmen
- Rechtskonform agieren
- Entwicklungen initiieren und gestalten
- Als Führungsperson kommunizieren
- Qualitätsmanagement
- Theoriegeleitet führen
- Betriebswirtschaftlich denken und handeln
- Rolle einnehmen und gesund bleiben
- Personalbedarf erkennen und Personaleinsatz planen
- Ethisch denken und handeln
- Personal- und Teamentwicklung
- In Konfliktsituationen lösungsorientiert handeln
- Pflege in die Zukunft führen

Die Leitungsqualifikation wird berufsbegleitend durchgeführt. Sie umfasst:

- Präsenzzeiten
- Hospitation
- Bearbeitung eines Projektes mit Ergebnispräsentation

Die Qualifikation schließt mit einem **Zertifikat** ab. Es basiert auf der regelmäßigen Teilnahme an den Seminaren, der Hospitation sowie der Projektbearbeitung mit abschließender Kurzpräsentation.

Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs benötigen Sie einen Internetzugang.



Bitte fügen Sie Ihrer Anmeldung eine Kopie Ihrer Berufsurkunde, Motivationsschreiben, Lebenslauf und ein Empfehlungsschreiben Ihrer Pflegedienstleitung bei

Information:

Judith Benger ☎ 06221 / 56 8986
 Bewerbung intern: bei den zuständigen Pflegedienstleitungen der Kliniken
 Punkte: 25

EFIB® Fachkraft

Entwicklungsförderndes, familienzentriertes, individuelles Betreuungskonzept für Früh- und Neugeborene

Entwicklungsfördernd steht für eine Betreuung und Behandlung von Frühgeborenen ab Geburt, die stets darauf ausgerichtet ist, dem Gehirn eine optimale Entwicklung zu ermöglichen und hierdurch mögliche Störungen der Langzeitentwicklung Frühgeborener zu vermeiden.

Familienzentriert stellt Elternkompetenz und Elternautonomie in den Mittelpunkt und fördert die Bindung zum Kind.

Individuell beschreibt die Berücksichtigung der körperlichen und seelischen Bedürfnisse jedes einzelnen Frühgeborenen und seiner Familie.

Betreuung ein Ziel dieses Kurses ist, die Reaktionen des Frühgeborenen in jeder Altersstufe beurteilen zu können, damit Stress verhindert wird und um die Kinder entwicklungsfördernd in der stationären Phase zu betreiben.

Mo 10.02. - Fr 14.02.25

Inhalte

- Physiologische intrauterine Entwicklung
- Forschungsergebnisse und entwicklungsfördernde Konzepte
- Entwicklungsfördernde physiotherapeutische Interventionen in der frühen stationären Phase
- Kommunikation mit dem Frühgeborenen
- Integration und Anleitung der Eltern
- Versorgung zu Hause
- Tipps zur Implementierung für die eigene Klinik

Die Qualifikation schließt mit einem Zertifikat ab

Zielgruppe:	Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-pfleger/innen, Ärzte/-innen, Hebammen und Physiotherapeut/innen mit Erfahrung in der Neonatologie
Seminardauer:	5 Tage jeweils 9.00 - 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Im Neuenheimer Feld 430, 69120 Heidelberg
Seminargebühr:	€ 1000,-
Punkte:	16

Beratung:

Prof. Dr. Christian Gille
christian.gille@med.uni-heidelberg.de

Informationen:

www.neonatologie.uni-hd.de

☎ 06221 / 56 1983 (Sekretariat Prof. Gille)

Heart Nurse

Mo 06.10. - Fr 10.10.25

Die rasante Entwicklung in Diagnostik und Therapie von Menschen mit Herzerkrankungen stellt Ärzte und Pflegende vor besondere Herausforderungen.

Spezifische Kompetenzen und Interventionen nach den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen sind gefordert, um eine interdisziplinäre und adäquate Betreuung der Patienten zu gewährleisten.

Pflegeexperten und Ärzte der Medizinischen Klinik haben in Kooperation mit der Akademie für Gesundheitsberufe dazu eine Zusatzqualifikation „Heart Nurse“ entwickelt. In dieser werden schwerpunktmäßig Krankheitslehre, Pflege und Beratung in der Kardiologie mit Praxisverknüpfung thematisiert.

Dadurch können Pflegekräfte ihr Fachwissen vertiefen und erlangen Sicherheit im Umgang mit chronisch kranken Herzpatienten.

Nach Teilnahme an allen Tagen erhalten die Teilnehmer/innen ein Zertifikat des Universitätsklinikums Heidelberg und der Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg.

Weiterhin ist die Fortbildung als „Spezialisierte Herzinsuffizienz-Assistenz“ durch das DGK (Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e.V.) zertifiziert.

Zielgruppe:	Gesundheits- und Krankenpfleger/innen, die mit kardiologischen Patienten arbeiten und noch keine spezifische Weiterbildung (z.B. IMC-Qualifikation oder Intensivpflege) absolviert haben
Teilnehmer:	15
Seminardauer:	5 Tage
Veranstaltungsort:	Medizinische Klinik, Im Neuenheimer Feld 410, 69120 Heidelberg
Information:	Judith Benger ☎ 06221 / 56 8986
Bewerbung intern:	bei den zuständigen Pflegedienstleitungen der Kliniken
Seminargebühr:	€ 525,-
Punkte:	16

Fachkundeflehrgang I für Sterilisationsassistent/innen

Mit dem Fachkundeflehrgang I erwerben die Teilnehmenden die Tätigkeitsbezeichnung »Technische Sterilisationsassistentin/Technischer Sterilisationsassistent«

Termin auf Anfrage

Der Fachkundeflehrgang I ist eine fachspezifische Fortbildung gemäß den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Sterilgutversorgung e.V. (DGSV).

Die Lehrgangsinhalte des Rahmenplanes vermitteln den Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern grundlegende Kenntnisse der Mikrobiologie und Krankenhaushygiene sowie der verschiedenen Aufbereitungs- und Sterilisationsverfahren, Instrumentenkunde, Informationen zur Organisation der Sterilgutversorgung, zu Rechtsgrundlagen und zu Grundsätzen der Qualitätssicherung.

Fachkundeflehrgang I der DGSV/SGSV

- Einführung
- Praxisrelevante rechtliche Rahmenbedingungen
- Grundlagen der Mikrobiologie
- Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit
- Hygiene
- Grundlagen der Dekontamination von Medizinprodukten
- Instrumentenkunde
- Verpackung und Kennzeichnung
- Grundlagen der Sterilisation
- Qualitätsmanagement, Validierung und Dokumentation
- Zusammenarbeit mit anderen Leistungsbereichen
- Medizinproduktkreislauf
- Wiederholung und Prüfungsvorbereitung
- Schriftliche, praktische und mündliche Prüfung

Der Lehrgang umfasst 120 Stunden Theorie.

Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung ist die praktische Tätigkeit von 150 Stunden auf der Grundlage des Tätigkeitskatalogs der DGSV e.V. Zudem sind nötig: Der Nachweis von praktischer Erfahrung in der Aufbereitung von Medizinprodukten ist empfehlenswert. Hauptschulabschluss oder eine vergleichbare Schul- und Berufsausbildung. Lehrgangssprache ist Deutsch und sollte verstanden werden in Wort und Schrift.

Mindest-Teilnehmerzahl:	15
Seminardauer:	15 Tage, jeweils von 8.30 - 16.00 Uhr + 150 Std. praktische Tätigkeit
Kosten:	€ 1250,- inkl. Prüfungsgebühr, Seminarunterlagen,

Information & Beratung:

Franziska Schmitt ☎ 06221 / 56 34421
franziska.schmitt@med.uni-heidelberg.de

Fachkundelehrgang II für Sterilisationsassistent/innen

Termin auf Anfrage

Die FK II ist das Aufbaumodul der FK I und beinhaltet neben der Aufbereitung von Medizinprodukten das Anleiten und Fördern von Mitarbeitern sowie Schichtleitungen zu übernehmen.

Der Fachkundelehrgang umfasst 120 Unterrichtseinheiten und das Erstellen einer schriftlichen Hausarbeit für den Erwerb der Tätigkeitsbezeichnung „Technischer Sterilisationsassistent/in FK II“.

Die Lehrgangsinhalte vermitteln den Teilnehmer/innen grundlegende Kenntnisse über:

- bauliche und technische Maßstäbe in der AEMP
- verschiedene Gesetze und Normen
- die Vertiefung der Hygiene und Infektiologie sowie der verschiedenen Aufbereitungs- und Sterilisationsverfahren
- den Arbeitsschutz
- das Qualitätsmanagement und die Validierung
- Kommunikation und Konfliktmanagement
- Finanz- und Rechnungswesen
- Personaleinsatz und Dienstplangestaltung

Zulassungsvoraussetzungen:

- Zertifikat FK I einer durch die DGSV anerkannten Bildungsstätte
- praktische Tätigkeit in einer Aufbereitungseinheit von mind. 6 Monaten

Prüfungszulassung:

- Erstellen der Hausarbeit
- Nachweis der Hospitationen (OP, Anästhesie, Hygiene, Technischer Dienst, Pflege und Endoskopie)
- Fehlzeiten max. 10 %

Mindest-Teilnehmerzahl:	15
Semindauer:	15 Tage, jeweils von 8.30 - 16.00 Uhr
Kosten:	€ 1450,- inkl. Prüfungsgebühr, Seminarunterlagen

Information & Beratung:

Franziska Schmitt
☎ 06221 / 56 34421
franziska.schmitt@med.uni-heidelberg.de

Weiterbildungen



Weiterbildung Anästhesie und Intensivpflege

Beginn:
November 2025

Lehr- und Lernphilosophie

Lehren und Lernen wird als Interaktionsprozess verstanden, in dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Selbstbestimmung und zur Festlegung des eigenen Bildungsbedarfs befähigt werden.

Die Weiterbildungsteilnehmenden erhalten die Möglichkeit, ihre praktischen und theoretischen Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten ihrem aktuellen beruflichen Bildungsstand entsprechend zu festigen und mit neu erworbenem Wissen zu verknüpfen.

Ziele der Weiterbildung

Auf Grundlage der Verordnung des Sozialministeriums über Weiterbildungen für Pflegeberufe in Baden-Württemberg (WVO-Pflegeberufe) sieht die Weiterbildung die Auseinandersetzung mit vielfältigen Aufgaben der Anästhesie, Intensivpflege und Intensivmedizin vor, sowie die Vermittlung der zur Erfüllung dieser Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen.

Inhalte der Weiterbildung

Die Weiterbildung Anästhesie und Intensivpflege ist in sieben themenbezogene Module strukturiert. Die Module setzen sich aus Inhalten der Pflegewissenschaft, Intensivpflege, Intensivmedizin, angrenzender Naturwissenschaften und Geistes-/Sozialwissenschaften zusammen.

Organisation

Die zweijährige berufsbegleitende Weiterbildung umfasst 720 Stunden theoretischen und praktischen Unterricht, verteilt auf Studientage und klinischen Unterricht.

Einsatzbereiche

- Operative Intensivpflege (mind. 600 Stunden)
- Konservative Intensivpflege (mind. 600 Stunden)
- Anästhesie (mind. 800 Stunden)
- Verteilung auf die Bereiche (350 Stunden)

Teilnahmevoraussetzungen

1. die Berufserlaubnis nach § 1 Gesetz über die Pflegeberufe und
2. eine berufliche Tätigkeit in der Gesundheits- und Krankenpflege nach Beendigung der Ausbildung, die ein Jahr betragen soll, davon sechs Monate im Fachgebiet der jeweiligen Weiterbildung; bei kombinierter Weiterbildung Intensivpflege und Anästhesie reicht Berufserfahrung entweder im Fachgebiet Intensivpflege oder im Fachgebiet Anästhesie.

Information & Beratung

Herr A. Motzkus (M.A.), Dipl. Pflegepädagoge (FH)
Leiter der Weiterbildung
☎ 06221 / 56 310675
Mail: andreas.motzkus@med.uni-heidelberg.de

Punkte:

40

Weiterbildung für Pädiatrische Intensivpflege

Ziel der Weiterbildung

Die Weiterbildung fördert die pflegefachliche, soziale und kommunikative Kompetenz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und vermittelt umfassende Kenntnisse in der ganzheitlichen Pflege und Betreuung schwerkranker, intensivpflegebedürftiger Kinder und deren Angehörigen.

Beginn:

März 2025

Teilnahmevoraussetzungen

1. die Berufserlaubnis nach § 1 Gesetz über die Pflegeberufe und
2. eine berufliche Tätigkeit in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege nach Beendigung der Ausbildung, die ein Jahr betragen soll, davon sechs Monate im Fachgebiet der Pädiatrischen Intensivpflege.

Organisation

Die zweijährige berufsbegleitende Weiterbildung, auf Grundlage der „Verordnung des Sozialministeriums über Weiterbildungen für Pflegeberufe in Baden-Württemberg (WVO-Pflegeberufe) vom 22. Oktober 2020“, gliedert sich in einen theoretischen Teil (720 Unterrichtsstunden) und einen praktischen Teil (Praxiseinsätze).

Unterricht

Wöchentliche Studientage

Praktische Einsatzbereiche

Die praktische Weiterbildung erfolgt auf den pädiatrischen und neonatologischen Intensivstationen sowie den Anästhesieabteilungen des Universitätsklinikums Heidelberg und den Kooperationskliniken der Universitätsmedizin Mannheim und den SLK-Kliniken Heilbronn.

Information & Beratung:

Heike Meiswinkel (B.A.)

Leiterin der Weiterbildung

☎ 06221 / 56 8396 oder

☎ 06221 / 56 38765

Mail: heike.meiswinkel@med.uni-heidelberg.de

Weiterbildung Pflege in der Onkologie

Beginn:

01.06.2026

Ziel der Weiterbildung

Krebs ist die Herausforderung der Gegenwart und Zukunft. Die individuelle Bedeutung der Erkrankung für die betroffenen Menschen und deren Familien, die persönlichen Beeinträchtigungen durch die Erkrankung und die Therapie, das Recht der Patient/innen auf eine ansprechende Beratung und Behandlung und das Ansteigen des Krebsproblems mit der demographischen Entwicklung sind nur einige Gründe, die eine kompetente und qualifizierte Pflege krebskranker Menschen fordern. Die Weiterbildung »Pflege in der Onkologie« stärkt hinreichend die hierzu erforderlichen Kompetenzen der Teilnehmer/innen.

Rechtsgrundlage

Die zweijährige berufsbegleitende Weiterbildung wird nach der Verordnung des Sozialministeriums über die Weiterbildung in den Berufen der Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Altenpflege auf dem Gebiet der Onkologie (Weiterbildungsverordnung Onkologie) vom 19. Dezember 2000 durchgeführt.

Für diese Weiterbildung ist es notwendig, dass Sie sich mit Ihrer Pflegedienstleitung vorab besprechen.

Inhalte der Weiterbildung

Theoretischer Unterricht

Der theoretische Unterricht wird an Blockwochen und Studientagen angeboten. Dies wird ergänzt mit strukturierten Praxisaufträgen und Lernaufgaben unter Nutzung des E-Learning Portals.

Praktische Ausbildung

Die praktische Weiterbildung ist wie folgt aufgliedert:

- 600 Stunden konservativer internistischer Pflegebereich
- 600 Stunden chirurgischer Pflegebereich
- 300 Stunden bettenführender radiologischer Pflegebereich
- 300 Stunden onkologische Ambulanz oder Tagesklinik
- 300 Stunden Hospiz oder Palliativstation
- 300 Stunden KMT-Station

Die praktischen Einsätze können auch bei den Kooperationspartnern absolviert werden, wenn die entsprechenden Voraussetzungen vorliegen. Eine Rotation unter den Teilnehmer/innen wird angestrebt. Praxisbesuche und klinische Unterrichte vom Team der Weiterbildung sind vorgesehen.

Bewerbung

Voraussetzungen zur Teilnahme

- Ausbildung zur Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpflegerin und -pfleger oder Altenpflegerin und -pfleger
- Nachweis einer zweijährigen Tätigkeit in der Pflege
- aktueller Arbeitsbereich ist in einem Fachbereich mit krebserkrankten Menschen
- Kooperationsvertrag des beteiligten Krankenhauses mit der Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg
- Motivation, Kommunikationsfähigkeit und Lernbereitschaft

Information & Beratung:

Elke Hartard (M.A.), Leiterin der Weiterbildung

☎ 06221 / 56 6129 oder 56 35789

Mail: elke.hartard@med.uni-heidelberg.de

Punkte: 40

Anhang



Anfahrtsbeschreibung

Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg gGmbH
Wieblinger Weg 19
69123 Heidelberg

Mit dem Auto:

Bitte beachten Sie, dass es im Umkreis der Akademie kaum öffentliche Parkplätze gibt.

Autobahn **A5** aus Richtung Karlsruhe ➡ Autobahnkreuz Heidelberg auf die **A 656** Richtung Heidelberg ➡ weiter auf der B37 bis zur 1. Ampelkreuzung ➡ links abbiegen und auf der B37 bleiben ➡ nächste Kreuzung links in die Vangerowstr. / Mannheimer Str. ➡ links abbiegen in den Steinzeitweg ➡ rechts in den Wieblinger Weg weiter über die schmale Brücke fahren.

Bei Eingabe der Adresse ins Navi bitte eingeben: 69123 Heidelberg, Steinzeitweg

Den Steinzeitweg durchfahren, dann rechts abbiegen und die Autobahnbrücke überqueren und wieder rechts abbiegen. Die Akademie für Gesundheitsberufe befindet sich im Heinsteinwerk, Wieblinger Weg 19 auf der linken Seite.



Mit der Bahn:

Heidelberg Hauptbahnhof ➡ Ausgang Nord ➡ Straßenbahn OEG Linie 5 R Richtung Mannheim (wenn Sie aus dem Bahnhof kommen: Abfahrt in die linke Richtung) ➡ bis Haltestelle Berufsschule (2. Haltestelle)

Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg gGmbH (AfG)

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Gültigkeit

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten, soweit nicht andere Vereinbarungen vertraglich geschlossen wurden, für Teilnehmer an Fortbildung & Zusatzqualifikationen der AfG, die nicht Mitarbeiter des Universitätsklinikums Heidelberg sind.

2. Anmeldung

Die Anmeldung zu Fortbildung & Zusatzqualifikation erfolgt schriftlich mittels Vordruck per Brief, Fax oder online. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Angemeldete Teilnehmer erhalten eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die allgemeinen Geschäftsbedingungen der AfG an.

3. Zahlungsbedingungen

Die Seminargebühren werden mit Erhalt der Rechnung ohne jeden Abzug fällig.

4. Abmeldung

Die Abmeldung muss schriftlich – per Post, Fax oder E-Mail – erfolgen. Dabei gilt der Tag des Eingangs. Bei Abmeldung bis 28 Kalendertage vor Seminarbeginn wird eine Stornogebühr von 30,- € erhoben. Bereits gezahlte Seminargebühren werden zurückerstattet. Bei Abmeldung bis zehn Kalendertage vor Seminarbeginn werden Stornogebühr und 50% der Seminargebühren fällig. Bei späterer Abmeldung oder bei Nichtteilnahme wird die gesamte Seminargebühr fällig. Wird ein Ersatzteilnehmer gestellt entfällt die Stornogebühr. Der Ersatzteilnehmer muss sich schriftlich anmelden.

5. Absagen durch die AfG

Aufgrund der langen Planungszeit für Fortbildung & Zusatzqualifikationen behält sich die AfG vor, aus wichtigen Gründen Veranstaltungen abzusagen oder zu verlegen. Bereits gezahlte Gebühren werden zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Ebenso kann es im Ausnahmefall zum Austausch von Referenten kommen.

6. Urheberrecht

Sämtliche Unterlagen und auf Datenträgern gespeicherte Informationen unterliegen dem geltenden Urheberrecht und dürfen gegebenenfalls nur mit Einverständnis der AfG vervielfältigt werden.

7. Haftung

Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit ist ausgeschlossen, soweit sie nicht auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung der AfG oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen der AfG beruhen. Für sonstige Schäden, welche die AfG zu vertreten hat, haften wir unabhängig vom Rechtsgrund, nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Im Übrigen ist die Haftung ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für Unfälle bei der An- und Abreise und während des Aufenthalts am Tagungsort, für sonstige Personen- und Sachschäden sowie für Diebstahl mitgebrachter Gegenstände.

8. Datenschutzklausel

Mit der Anmeldung erklärt sich der Teilnehmer einverstanden, dass seine personenbezogenen Daten zum Zweck der Seminarabwicklung und Zusendung von Informationen durch die AfG elektronisch verarbeitet werden. Die AfG verpflichtet sich diese Daten nicht an Dritte weiterzugeben, außer der Teilnehmer hat seine Zustimmung anlassbezogen ausdrücklich erteilt.

9. Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ungültig oder undurchsetzbar sein, so bleiben die übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Die ungültige oder undurchsetzbare Bestimmung wird durch eine gültige und durchsetzbare Bestimmung ersetzt, die der ersetzten Bestimmung möglichst nahe kommt.

Das Vertragsverhältnis unterliegt deutschem Recht. Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten ist Heidelberg, soweit dies rechtlich zulässig ist.

